

Aus der Gemeindeausschuss

Neubau des Sportzentrums - Generalbauleitung, statische Bauleitung, Sicherheitskoordination und Abrechnung - Beauftragung

Nach Einsichtnahme in das vorliegende Honorarangebot des Herrn Dr. Arch. GERSTGRASSER Erwin aus Naturns und des Ingenieurbüros KARBACHER & ABLER aus Lana vom 02.02.2007 beschließt der Ausschuss mit 6 Jastimmen und 1 Enthaltung, die vorgenannten Techniker mit der Generalbauleitung, statischen Bauleitung, Sicherheitskoordination und Abrechnung für den Neubau des Sportzentrums für ein Gesamthonorar von € 297.522,75 zu beauftragen.

Vergabe der Arbeiten für die gärtnerische Gestaltung für die Jahre 2007 und 2008

Der Vorsitzende zitiert den Werkvertrag vom 31.01.2005, Nr. 692, betreffend die Vergabe der gärtnerischen Gestaltung des Gemeindegebietes für die Jahre 2005 und 2006 an die Firma GALANTHUS OHG der Höllrigl S. & Co. aus Lana für einen Stundenpreis von € 25,00 plus 20 % MwSt. = € 30,00.

Nach Einsichtnahme in das vorliegende Angebot der Fa. GALANTHUS OHG der Höllrigl S. & Co. aus Lana vom 11.01.2007 beschließt der Ausschuss einstimmig, die vorgenannte Firma mit den Arbeiten betreffend die gärtnerische Gestaltung des Gemeindegebietes für die Jahre 2007 und 2008 für einen Stundenpreis von € 27,00 plus 20 % MwSt. = € 32,40 zu beauftragen.

Die voraussichtliche jährliche Ausgabe beträgt € 45.000,00 plus 20 % MwSt. = € 54.000,00.

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Zielerwind
 Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:
 Dr. Oskar Peterlini
 Eingetr. im Landesger. Bozen am 6. 5. 91 Nr. 11/91
 Druck: Union, Meran - Auflage 1.280 Stück
 Redaktion: Renate Gstrein-Schweitzer,
 Oswald Guffler, Heinz Tappeiner
 Ständiger Mitarbeiter: Ewald Lassnig

Zielerwind E-mail-Adresse:
info@unionprint.info

Abgabetermin: für die nächste Nummer ist der 3. April 2007

Zuweisung von Rundholz an die Nutzungsberechtigten

Der Bürgermeister legt den Anwesenden die Liste der Bezugsberechtigten für Nutzholz für das Jahr 2006 zur Einsichtnahme vor. Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Liste über die Zuweisung von Rundholz an die Nutzungsberechtigten für das Jahr 2006 für insgesamt 34,5 FM, davon 8 FM Fichten- und 26,5 FM Lärchenholz zum Preis von € 42,00/m³ plus 20 % MwSt. = € 50,40/m³ zu genehmigen. Die voraussichtliche Einnahme beträgt € 1.449,00 plus 20 % MwSt. = € 1.738,80. Der Tagespreis beträgt € 82,00 plus 20 % MwSt. = € 98,40/m³.

Tariffbeteiligung am Pflegesatz im Altersheim

Der Bürgermeister informiert über die von Altersheimbewohnern an die Gemeinde Partschins gestellten Anträge um Tarifbegünstigung im Sinne des D.LH. vom 11.08.2000, Nr. 30. Nach Einsichtnahme in die Entscheidungen der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt – Sozialdienste – vom 23.01.2007, Nr. 20, 30, 31, 34, 40, 41 und 43 beschließt der Ausschuss einstimmig, für die nachstehenden Insassen des Altersheimes Partschins für die Dauer vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007 folgenden Anteil am Tagessatz zu übernehmen:

Name	Tagessatz	Tarif pro Tag zu Lasten des Insassen	Tarif zu Lasten der Kinder od. Eltern	Tagesbetrag zu Lasten der Gemeinde
Agostini Carlo	41,00	12,54	0,00	28,46
Österreicher Rosa	41,00	16,39	0,00	24,61
Eschholz Marianne	41,00	17,50	0,00	23,50
Mazohl Johann	41,00	17,81	0,00	23,19
Tappeiner Pföstl Marianna	41,00	25,13	0,00	15,87
Platzgummer Adolfo	41,00	31,21	0,00	9,79
Tappeiner Hermann Josef	41,00	31,84	0,00	9,16
			INSGESAMT	134,58

Rest- und Biomüllsammlung – Bekanntgabe der Ersatztermine für Feiertage

Bezüglich der Rest- und Biomüllsammlung teilt die Gemeindeverwaltung nachstehend die Ersatztermine für folgende Feiertage mit:

Art der Sammlung	Feiertag	Ersatztag
Biomüllsammlung	Montag, 09.04.2007	Mittwoch, 11.04.2007
Biomüllsammlung	Mittwoch, 25.04.2007	Montag, 23.04.2007
Biomüllsammlung	Montag, 28.05.2007	Mittwoch, 30.05.2007
Biomüllsammlung	Mittwoch, 15.08.2007	Montag, 13.08.2007
Restmüllsammlung	Donnerstag, 01.11.2007	Mittwoch, 31.10.2007

Die AVS-Ortsstelle möchte alle Mitglieder zum

Vereinsskirennen des AVS-Partschins

am Sonntag 25. Februar 2007 in Schöneben einladen.

Start: 13.00 Uhr

Anmeldung: Bis Freitag, 23. Febr. 2007 bei: Mayr Hias (Tel. 0473/967042)
 Piazza Sieglinde, Bäckerei Pircher (Tel. 333/4783638)

Der Herd ist kein Allesfresser!

Die Handhabung eines Holzofens bzw. eines Holzherdes ist relativ einfach. Nichtsdestotrotz können durch Fehlbedienungen und unsachgemäßes Verhalten schwere Umweltbelastungen und Schäden am Ofen entstehen.

Voraussetzungen für eine gute Verbrennung sind:

- Ein für die Holzverfeuerung geeigneter Herd / Ofen
- Trockenes und unbehandeltes Holz
- Angemessene Stückholzgröße
- Ausreichende Luftzufuhr

Die 2 häufigsten Fehlgriffe sind:

1. Falsches Brenngut: Nicht alles was zu Asche wird, verbrennt auch gut!

In den Hausöfen darf nur unbehandeltes, unbeschichtetes und gut getrocknetes Holz verbrannt werden. Wer andere Materialien verbrennt, überfordert den eigenen Ofen/Herd. Das Fehlen einer künstlichen Luftzufuhr, einer aufwändigen Rauchgasreinigung im Kamin und die niedrigen Verbrennungstemperaturen (im Müllverbrennungsofen liegen sie bei über 1.000 °C) lassen in unseren Öfen/Herden besonders giftige Abgase entstehen. Nicht verbrannt werden dürfen deshalb: **plastifiziertes Papier, Folien, Zeitschriften, behandeltes Holz, Sperrplatten, Kunststoffe jeglicher Art, Verbundstoffe (Tetra Pak) oder Verpackungen.**

2. Nicht ausreichend getrocknetes Holz

Das im Holz enthaltene Wasser muss bei der Verbrennung verdampfen. Je trockener das Holz, desto besser verbrennt es. Somit hängt der Heizwert von Holz im Wesentlichen vom Feuchtigkeitsgehalt ab. Damit eine ausreichende Trocknung gewährleistet ist, muss das Holz etwa 2 bis 3 Jahre gelagert werden. Es sollte bereits aufgespaltet (in Scheiten) gelagert werden. Zwischen den Holzstapeln sollte eine Handbreite Abstand sein,

damit ausreichend Luft die Trocknung gewährleistet. Unsinn ist es, Holz in feuchten Kellern zu trocknen. Der Lagerplatz muss trocken, vor Regen geschützt und gut belüftet sein. Bei feuchtem Holz werden die optimalen Temperaturen (bis 800 °C) im Ofen/Herd nicht erreicht. Das Holz brennt nicht richtig und es entstehen giftige Abgase.

Die schwerwiegendsten Auswirkungen unsachgemäßer Verbrennung:

Giftcocktail in der Luft und in den eigenen Räumen

Wer unsachgemäß verbrennt, der braut sich selber und anderen einen giftigen Cocktail. Ein Großteil dieser Luftschadstoffe bleibt in den eigenen Räumen. In den giftigen Abgasen sind enthalten: Kohlenmonoxid, polyzyklische Kohlenwasserstoffe, Nickel, Dioxine, Furane, Salzsäure, Blei-Cadmiumverbindungen, Benzo-a-pyren, Quecksilber, Chromverbindungen, Fluorwasserstoff, Arsenverbindungen, Chlorwasserstoff, Cyanide, Kupfer, Zink, Blei. Die gesundheitlichen Auswirkungen reichen von A wie Atemwegserkrankungen bis zu Z wie Zunahme des Krebsrisikos.

Herabsetzung der Anlagendauer

Die aggressiven Gase bzw. Säuren, die sich beim Verbrennen von Abfällen bilden, sind dafür verantwortlich, dass sich die Lebensdauer von Holzöfen und Holzherden stark reduziert. Die Folge ist, dass die Feuerungsanlage schon nach wenigen Jahren ersetzt werden muss.

Verbrennungsverbot

Jegliche Art von Abfall, auch Verpackungen, Zeitungen und Illustrierte dürfen weder im Freien noch im hauseigenen Ofen / Herd verbrannt werden. Die Missachtung dieses Verbots wird mit Verwaltungsstrafen geahndet.

Wie kann ich kontrollieren, ob die Verbrennung gut funktioniert?

Es gibt relativ einfache Kontrollmöglichkeiten, ob Ihr Herd oder Ofen das Holz gut verbrennt. Die Gemeindeverwaltung

Die Einschreibungen für die

3-jährige Fachschule für Hauswirtschaft in Tisens

für das Schuljahr 2007/2008 sind bis 31.03. 2007 möglich.

Infos und Anmeldung:
Bildungszentrum Frankenberg
Dorf 42 - 39010 Tisens
Tel. 0473 / 920962
Fax 0473 / 920996
E-mail:
F.s.frankenberg@schule.suedtirol.it

Tag der offenen Tür

Bildungszentrum Frankenberg

Samstag, 10. März 2007

14.00 - 18.00 Uhr

„ISS WAS 2“ mit folgenden Workshops:

• Fast-food

Analyse eines Hamburgers, Einfluss der Werbung,...

• Essen und Wohlbefinden

Essen und Atmosphäre, Essen und Schönheitund vieles mehr!

Hinweis – Besuchen Sie unsere Workshops während der INFOTAGE:

Am 6.,7. und 9. März 2007 jeweils von 9.30–12.00 Uhr.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Auf Wunsch sind Schul- und Heimführungen möglich

Fachschule für Hauswirtschaft Bildungszentrum Frankenberg

Dorf 42 - 39010 Tisens Tel. 0473-920962

Bei guter Verbrennung	Bei schlechter Verbrennung
kein sichtbarer Rauch am Kaminaustritt	dicke „fette“ Rauchgasschwaden, gelb bis dunkelgrau
keine Geruchsbelästigung	Geruchsbelästigung durch Schadstoffkomponenten
Hellgraue bis weiße Asche	schwere dunkle Asche, schwarze Kaminmündung
wenig Ruß an den Rauchgaswegen, niedriger Brennstoffverbrauch	hoher Brennstoffverbrauch
blaue bis hellrote Flammenbildung	rote bis dunkelrote Flammenbildung

Zusammenarbeit Gemeinde mit der Trinkwasserinteressentschaft Partschins



Arbeiten bei der Probebohrung zur eventuellen Errichtung eines Trinkwassertiefbohrbrunnens. Im Bild von links nach rechts: Georg Schweitzer, Herbert Innerhofer, Florian Gamper, Adolf Tappeiner, Adolf Forcher und Pius Abler. Foto von Albert Bernhart)

Die steigende Einwohnerzahlen haben in der Gemeinde Partschins im letzten Jahrzehnt den Trinkwasserverbrauch stark erhöht. Das Gemeindegebiet ist zurzeit für die Trinkwasserbeschaffung ausschließlich auf Quellen angewiesen und diese sind im Ziertalboden mengenmäßig ausgeschöpft, schütten relativ unregelmäßig und insgesamt sind die Schüttungen der Quellen eher rückläufig. Die Erschließung von neuen Trinkwasserressourcen steht daher im gemeinsamen Interesse von Gemeinde und Trinkwasserinteressentschaft. Seit längerer Zeit wurde versucht neue Quel-

len zu erschliessen, jedoch ohne Resultat. Aus diesem Grund haben die Gemeinde Partschins und die Trinkwasserinteressentschaft beschlossen, eine Probebohrung am Salten durchzuführen um einen eventuellen Trinkwassertiefbohrbrunnen zu errichten. Das Trinkwasserkonzept der Gemeinde sieht den Standort nahe dem Hochbehälter Salten vor, da so die Einspeisung ins Trinkwassernetz ohne zusätzliche Aufwendungen ideal funktionieren würde. Die Probebohrung muss jedoch vorab die Qualität und die Quantität des Trinkwassers bestätigen.

Florian Gamper - Gemeindeferent

Neuheiten im Schreibmaschinenmuseum

Vor kurzem konnte im Schreibmaschinenmuseum eine Multimediaanlage installiert werden. Den Museumsbesuchern soll dadurch die Möglichkeit geboten werden, sich näher mit dem Thema Schreibmaschine, sowie Peter Mitterhofer zu beschäftigen. Neben den Audioguides, den in 3 Sprachen verfügbaren, akustischen Führern, stellt die neue, aus einem Plasmabildschirm und DVD Player bestehende Anlage eine wichtige multimediale Ergänzung dar, die in vielerlei Hinsicht verwendet und auch ausgebaut werden kann.

Unter anderem soll der soeben fertig gestellte neue Dokumentarfilm über das Museum allen Besuchern des Museums zugänglich gemacht werden. (Filmpremiere am 4. Mai - näheres dazu im nächsten „Zielerwind“). Vorausgeschickt sei an dieser Stelle, dass sowohl der Film, als auch die Multimediaanlage vollständig mit Beiträgen und Sponsorengeldern finanziert werden konnten, womit der Haushalt der Gemeinde nicht belastet werden musste. Der Dank für die Multimediaanlage geht an Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, der durch einen Sonderbeitrag den Ankauf der Anlage ermöglichte. Ein großer Dank geht auch an Ewald Lassnig, dem es durch seinen persönlichen Einsatz gelungen ist, die Notwendigkeit der neuen Einrichtung geltend zu machen und den Beitrag zu sichern.

Maria Mayr

Verkaufe neue 3-Zi-Wohnung (84 m² netto), doppelstöckig, teilmöbliert mit überdachten Balkon, Keller und 2 Garagen. Rabland/Partschins
Tel. 349-7162018
(Bitte mittags oder abends anrufen)

Suche Zwei- bis Dreizimmerwohnung eventuell mit Garten in Miete.
Tel. 333 6526661
oder 338 3766290

NATURPARKBETREUER/INNEN

für Juli, August und September 2007 **GESUCHT!**

Voraussetzungen:

- vollendetes 18. Lebensjahr
- abgeschlossene Lehre mit Gesellenbrief oder zweijährige Oberschule
- Zweisprachigkeitsnachweis C

Weitere Auskünfte und Gesuchsvorlage:

Amt für Naturparke, Tel. 0473-252255 sowie im Internet
www.provinz.bz.it/naturparke

Schriftliche Bewerbung: bis spätestens 12 Uhr des 7. März 2007 beim Amt für Naturparke, Rittner-Straße 4, 39100 Bozen

Nachrichten aus der Bibliothek

von Barbara Rechenmacher

30 Händen - einfach danke!

Das ganze Jahr über bietet unsere Bibliothek Partschins-Rabland den BibliotheksbesucherInnen in beiden Bibliotheken viele Öffnungszeiten, ein aktuelles, umfangreiches Medienangebot sowie zahlreiche Veranstaltungen für groß und klein. All dies ist machbar, weil viele Hände mithelfen. Und das alles ehrenamtlich! Aus diesem Grunde möchte ich an dieser Stelle allen ehren-

unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Jahr 2006 gratis für die Bibliothek gearbeitet und dafür gebührt ihnen an dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön! Dass unser Bibliotheksteam aber nicht nur toll arbeiten, sondern auch mal gemütlich und gutgelaunt zusammen sitzen und vor sich „hinkocheln“ kann, haben wir beim diesjährigen Weihnachtsessen in einem Fondue-restaurant bewiesen!



Sibille Gander, Marialuise Mitterhofer, Helga Pichler, Kathrin Rungg (bis Ende 2006), Gerda Schönweger (seit Herbst 2006), Barbara Rechenmacher, Sarah Klotz, Ewald Lassnig, Monika Pföstl (seit Herbst 2006), Evi Rungg (bis Ende 2006), Maria Mayr, Maria Ganterer, Annemarie Volgger, Renate Schweitzer.
Auf dem Foto fehlen: Karin Huber und Markus Gander

amtlichen MitarbeiterInnen, unserem Kulturreferenten Ewald Lassnig und Maria Mayr vom Schreibmaschinenmuseum ein „ganz großes Danke“ sagen für ihre tolle Mitarbeit in unseren Bibliotheken mit fixen wöchentlichen Stunden während der Öffnungszeiten, gelegentlichen Vertretungen bei der Ausleihe (z. B. bei Urlaub, Fortbildung oder auch Krankheit der Bibliotheksleiterin usw.), Mithilfe bei Veranstaltungen sowie bei vielen anderen sonstigen anfallenden Arbeiten im laufenden Bibliotheksbetrieb wie beispielsweise Inventur, Medienkauf, einbinden, aufräumen, Post verschicken, Büchertransporte,... über 840 Stunden haben

Wir suchen für unser Projekt „**Hausaufgabenhilfe 2006/07**“ in Partschins Betreuer/innen für Mittelschülerinnen und Mittelschüler für die Monate **März, April und Mai 2007**. Arbeitszeiten: 4 mal wöchentlich, 1-2 Stunden täglich. Verlangt wird: Volljährigkeit, Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen und wenn möglich eine pädagogische Ausbildung.

Interessierte melden sich innerhalb 16.02.2007 unter der Nummer **0473/671814** (Sozialsprengel Naturns)

Wichtige Neuerung in der Bibliothek: Umstellung auf Interessenkreise

Um Bücher in Bibliotheken benutzerfreundlich und ordnungsgemäß präsentieren zu können, haben Südtirols Bibliotheken bisher immer eine eigens dafür ausgearbeitete Systematik verwendet. Jetzt haben die Bibliotheken die Möglichkeit, entweder die überarbeitete „alte“ Aufstellung oder eine ganz neue Methode aus dem Ladenbereich zu verwenden: die Aufstellung nach Themen. Im Bibliotheksbereich nennt man diese Art der Aufstellung „Interessenaufstellung“.

In beiden Fällen müssen die schon in der Bibliothek vorhandenen Bücher neu eingeordnet, etikettiert und eingeräumt werden.

Die Bibliotheken Partschins und Rabland haben sich dazu entschlossen, künftig die neue Aufstellung nach Interessenkreisen anzuwenden, da sie viel benutzerfreundlicher ist und zusammengehörige Themen besser nebeneinander präsentiert werden können. Seit Februar 2007 hat in unseren Bibliotheken diese Umstellung begonnen. Dabei muss der gesamte Bestand nach und nach aus den Regalen genommen, geputzt, einem Thema zugeordnet, Etiketten geklebt und Thema für Thema wieder neu eingeräumt werden. Auf das Bibliotheksteam kommt durch diese Umstellung in diesem Jahr sehr viel Arbeit zu.

Ich möchte bereits an dieser Stelle alle Leserinnen und Leser um Geduld und Verständnis bitten, dass die nächste Zeit hin und wieder etwas Chaos in den Regalen herrschen wird, da bis zum Abschluss der Umstellung Bücher mit alter und neuer Zuordnung nebeneinander stehen bleiben bzw. nur provisorisch eingeräumt und nach und nach sogar ganze Sachgebiete neu zusammengestellt werden.

Aber so langsam langsam werden wir, das Team und auch Ihr/Sie, liebe Leserinnen und Leser, schon durchblicken! Und der Erfolg danach kann sich sicherlich zu unser aller Freude und Nutzen sehen lassen!

KUNTERBUNTES AUS DEM KINDERGARTEN RABLAND

Kinder lernen in Projekten



Miarschaugn a Hundebuach un.



Die Vivien isch der Hund und i bin's Herrchen



Zuerst muab des Doch trocknen, dann kemmer inni gian

Do tuat die Alba des Hundele bürsten.



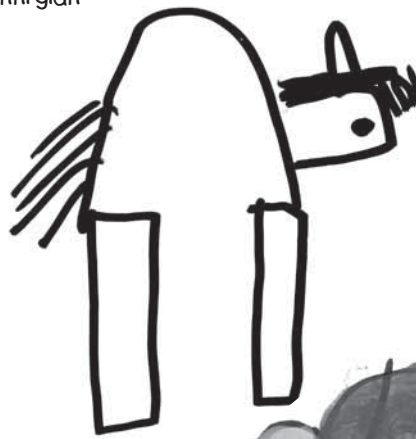
Das ist ein echtes Hufeisen



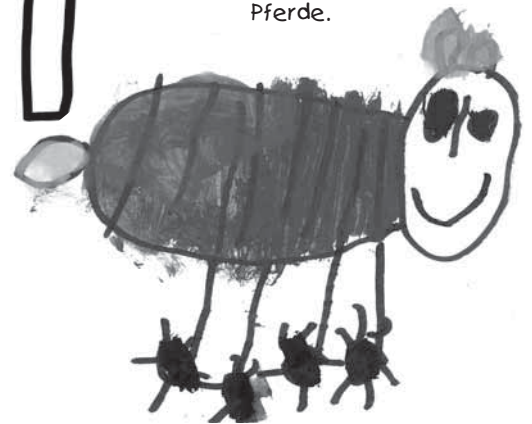
Christine hat uns den Sattel, die Steigbügel, das Zaumzeug, die Bürsten und noch viele andere Sachen vom Pferd gezeigt.



Diese Pferde haben uns besucht, wer wollte, durfte darauf reiten. Im Fasching verkleiden wir uns als lustige Hunde und Pferde.



Wir kleben und malen Pferde.



Auf Grund unserer Beobachtungen und nach demokratischer Absprache mit den Kindern finden wir Themen für unsere Projektarbeiten. Dabei berücksichtigen wir die Interessen und Bedürfnisse der Kinder. Durch das Einbeziehen aller Bildungsbereiche

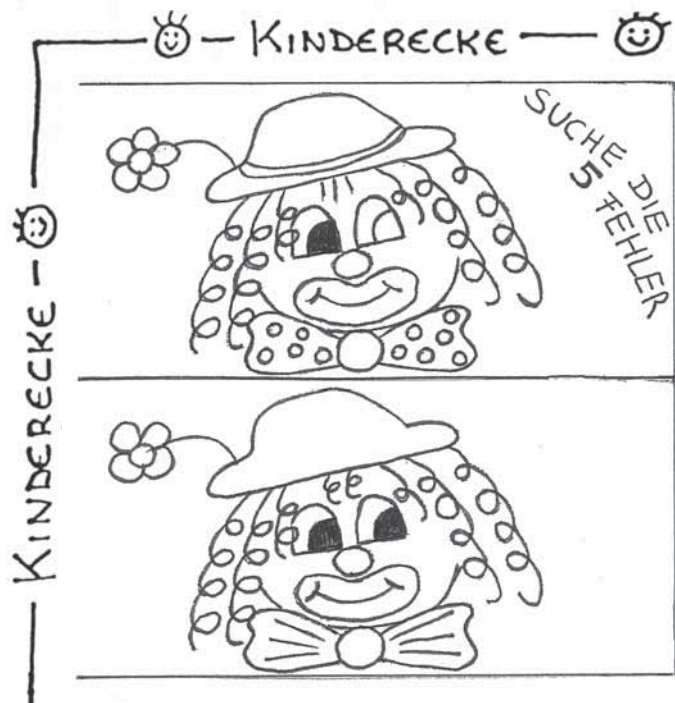
- Sprachenerziehung, Sozial- und Emotionalerziehung
- Ästhetische - gestalterische Erziehung
- Naturwissenschaftliche und technische Bildung und Erziehung
- mathematische Erziehung, musikalisch- rhythmische Erziehung
- Bewegungs- und Gesundheitserziehung
- Natur- und Umweltbildung und Erziehung
- Religiöse und ethische Bildung und Erziehung

werden die verschiedenen Sinne angesprochen, d.h. die gemeinsam erlebten Projekte werden auf vielfältige Weise vertieft und ausgeschöpft. Bei der Planung und Ausführung solcher didaktischen Angebote ist es für uns sehr wichtig, dass Kinder durch Erfahrungen und in sozialen Interaktionen lernen, z.B. laden wir Personen von außen ein, die uns Wissenswertes zum Projekt zeigen und erzählen können.

Aus dieser Art der Projektarbeit entwickeln die Kinder lernmethodische Kompetenzen, d.h. sie werden sich bewusst, dass sie lernen, was sie lernen und wie sie lernen.

Zur Zeit arbeitet die Sonnengruppe am Projekt: UNSER FREUND DER HUND

Die Käfergruppe am Projekt: PFERD.



Neues aus den Kindergärten

Kindergarten Partschins „Johann Mantinger“



harmonischen Ganzen verschmolzen. Dieses Werk hängt nun seit dem 05. Februar in der Halle des Kindergartens und erinnert uns alle an diese eindrucksvollen Erfahrungen.

Ein Kind erklärte den Vorgang des Papierschöpfens folgendermaßen:
 „Zuerst tuat man Zeitungen, weißes Papier, Goggele-Schochteln mixen mit Wosser, des wird nor Papierbrei. Den nimmt man mit an Gitter außer - losst des guat obtropfen und legt es aufn „Riesbild“. Donn hon i des Papier verziert: mit Forben und Kaffeepulver. Des hon i gern getun!“

„Aus Alt wird Neu.“

Im letzten Monat bestimmte das Thema „Papier“ den Alltag im Kindergarten Partschins.

Zusammen mit einem Künstler aus Marling, Stefan Fabi, erfuhren Kinder, Eltern und Erzieherinnen wie man aus gesammeltem Altpapier, Zeitungen, Kartonresten, Papier herstellen kann.

Jedes Kind, hatte die Möglichkeit sein eigenes Blatt zu schöpfen und individuell zu gestalten. Mit Farben, Blättern, Blüten, Kräutern, Spitzerresten u.a. entstanden an die 80 verschiedene Bilder, die zu einem



Adventfeier des Altenstubele

Die schlichte Feier, am 06.12.2006 in der schönen Jakobstube in Rabland, verschönerten uns die sieben „Sumserinnen“ aus Meran.

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat. Uns Helferinnen freut es sehr, dass viele unserer Senioren das Angebot gern annehmen. Wir möchten auf diesem Wege auch allen herzlich danken, die uns unterstützen. Besonders die Raika Partschins. Wir hoffen weiterhin auf ein gutes Miteinander.

Die acht Helferinnen aus Rabland.



PGR Partschins

Mesner – Jubiläum



des Dankes wurde ihnen eine Ehrennadel sowie eine Mesnerkerze überreicht. Von der Pfarre bekamen sie den Heiligen Rudolf geschenkt. Bei einer gemütlichen Runde im Gasthof Brünndl vergaß der Präsident nicht, auch den Tammele Luis für seinen langjährigen und treuen Dienst an den Sonntagen zu danken. Nochmals allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott und weiterhin viel Gesundheit und Glück für die Zukunft.

Der PGR Partschins

Hinweis:

Am 03. März 2007 laden wir alle recht herzlich zum

Familiengottesdienst

in die Pfarrkirche von Partschins ein. Die Messe wird vom Schulchor unter der Leitung von Sabine Tschennett umrahmt.



Am Sonntag, den 7. Jänner feierte die Pfarrgemeinde Partschins das Mesnerpaar Rosl und Rudl. 15 Jahre versehen sie schon mit viel Tatkraft und Fleiß ihren Mesnerdienst. Tag für Tag, Jahr für Jahr verrichten sie einen unscheinbaren Dienst in der Sakristei, am Altar und auf dem Friedhof zum Wohle der Gemeinschaft. Dabei hervorzuheben ist ihre Frömmigkeit, ihre Hilfsbereitschaft, Genauigkeit und auch ihr liturgisches Wissen.

Der Präsident des PGR Partschins, Walter Kaserer, würdigte am Anfang der Messe auch das gute Auskommen mit dem Seelsorger, mit dem PGR und den Ministranten.

Unser Mesnerpaar ist ein Segen für die ganze Pfarrgemeinde.

Zum Schluss der Messe wurden sie auch von der Mesnervereinigung für ihre Dienste gewürdigt. Als Zeichen

An alle Hobbygrafiker und -texter... ...wir suchen einen "Namen mit Logo" für den Jugendtreff Partschins

Abgabetermin: du hast bis 05. März 2007 Zeit deine Ideen und Entwürfe im Jugendtreff abzugeben

Preis: dem/der Gewinner/in winkt ein MP4 Player - 1 GB Speicherplatz für Musik, Bilder und Videoclips -



Hoch hinaus

Partschins ist wieder mit dabei Informationsabend zur „Texelbahn“

Nun ist es soweit. Für die „Texelbahn“ liegt das endgültige Projekt vor und wird den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.

Die „Texelbahn“ will eine Aufstiegsanlage für alle Partschinenser sein. Für Familien und Bergbauern, für Gäste, Wander- und Bergfreunde. Sie ist gedacht als Freizeitangebot für Gäste und die einheimische Bevölkerung. Sie soll unser Wandergebiet wieder beleben, den Bekanntheitsgrad von Partschins erhö-



Die Seilbahn stellt die Anbindung an den bekannten Merauner Höhenweg und Naturpark Texelgruppe wieder her.



hen und letztendlich den Ort als Tourismusdestination attraktiver machen und aufwerten.

Von einem wieder erstarkenden Tourismus profitieren alle: Touristiker und Bauern, aber auch Handwerker und Handelstreibende, Arbeiter und Angestellte.

Die Texelbahn kann helfen, den für Partschins so wichtigen Wirtschaftszweig Tourismus stärker blühen zu lassen und trägt damit zu stabilen und auch neuen Arbeitsplätzen bei.

Mit der Texelbahn ist Partschins wieder vorne dran!

Schnell und bequem auf sonnige Höhen gelangen.

**Kommen auch Sie zum Informationsabend
„Seilbahn Texel“
am Dienstag, 6. März 2007 um 19:30 Uhr
im Geroldsaal von Rabland**

Ihre Meinung ist uns wichtig. Wir zählen auf Sie.

Die Projektgruppe „Texelbahn“

Ein Bericht über die Tätigkeit für Jahr 2006 der freigew. Feuerwehr Partschins

Wenn man nach Abschluss eines Einsatzjahres die Ausrückungen, sei es zu Notfällen oder zu sonstigen Veranstaltungen, zusammenzählt und Bilanz zieht, kommen unter dem Summenstrich doch wieder beachtliche Zahlen zum Vorschein. Man erkennt, dass wir im Laufe eines Jahres nicht untätig waren und einiges verrichtet haben.

Ein durchschnittliches Einsatzjahr, so kann das vergangene Jahr 2006 treffend bezeichnet werden. Schwerwiegende Vorfälle ergaben sich glücklicherweise keine, hervorzuheben wäre aber dennoch der Großbrand Mitte Dezember beim Oberhaus-Hof oberhalb von Vertigen, dessen Ursache bisher noch nicht geklärt werden konnte.

Für Brandverhütungsdienste und Brandeinsätze wurde im Laufe des Jahres 10-mal, zu technischen Einsätzen 15-mal ausgerückt.

Brandeinsätze und Brandverhütung:

- 20. Februar - Kleinbrand beim Oberbrunn-Hof in Quadrat. Vermutlich durch Überhitzung aufgrund eines Kaminbrandes kommt es im Zwischendeckenbereich oberhalb der Küche zur Bildung von Glutnestern. Unsere Wehr wird zur Unterstützung der FF Töll angefordert.
- 05. März - „Holerpfnan-Sonntag“. Brandverhütungsdienst am Abend während des Abbrennens der Reisighaufen.

Der Tankwagen mit 3 Mann Besatzung ist beim Obermairhof im Einsatz.

- 21. März - Brandschutzdienst Kindergarten
- 02. April - Buschbrand beim E-Werk in Salten. Über die Landesnotrufzentrale wird an diesem Sonntagnachmittag Alarm ausgelöst. Da das Ausmaß des Feuers zu diesem Zeitpunkt nur schwer einzuschätzen ist, wird umgehend die Freigew. Feuerwehr Rabland zur Unterstützung angefordert. Zusammen kann das Buschfeuer schnell unter Kontrolle gebracht werden. Das Löschwasser wird aus dem Tankwagen der Freigew. Feuerwehr Rabland und dem nahe gelegenen Bach entnommen.
- 10. Juni - Räumungsübung in der Grundschule in Partschins.
- 25. Juni - Brandschutzdienst während des Herz-Jesu-Feuers. Beim Greiterhof in Tabland wird am Abend Reisig entzündet.
- 10. August - Blitzeinschlag in ein Ferienhaus in der Nähe vom Flatscherhof in Quadrat. Ein Wehrmann der FF Partschins ist unmittelbar vor Ort und teilt über die Landesnotrufzentrale mit, dass das Feuer am und um den Stromzähler inzwischen erloschen ist. Das Großaufgebot an Einsatzkräften kann wieder umkehren und in die Gerätehäuser einrücken. Wehrmänner der FF Töll und der Gruppe Marling Berg kontrollieren in Anwesenheit des

Eigentümers das Haus, die FF Rabland steht mit dem Tankwagen bereit.

- 16. Dezember - Räumungsübung bei der Mittelschule in Partschins.
- 16. Dezember - Großbrand beim Oberhaus-Hof. In den Abendstunden um 18.00 Uhr steht der Stadel in Vollbrand. Die Landesnotrufzentrale alarmiert die Wehren von Partschins, Töll, Rabland, Plaus, Algund, Gratsch, Meran und Marling sowie, bei einem Brand dieses Ausmaßes vorgesehen, den Bezirksfeuerwehrenspektor Max Pollinger und Bezirksfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp. Sie stehen im Gerätehaus und vor Ort beratend und hilfreich zur Seite. Das dringend benötigte Löschwasser wird aus dem Trinkwasserreservoir oberhalb von Niederhaus entnommen und über die Zubringerleitung durch den Wald und den schmalen Zugangssteig mittels Waldbrandpumpen der Nachbarwehren zum Brand nach Oberhaus gefördert. Für den Stadel gibt es keine Rettung mehr, er brennt bis auch die Grundmauern nieder. Das Hauptaugenmerk liegt nun beim Wohnhaus. Die Wehrmänner versuchen angestrengt das Gebäude vor Schaden zu bewahren, was durch den massiven Einsatz auch gelingt. Auch ein Ausbreiten auf den nahe gelegenen Wald kann verhindert werden. Über die Nachtstunden bleibt eine Brandwache vor Ort um eventuell aufkeimenden Neuentzündungen sofort Herr zu werden. Am darauffolgenden Sonntag werden die Aufräumarbeiten erledigt und einen Tag später, am Montag, findet ein Lokalaugenschein mit Brandursachenermittler der Berufsfeuerwehr Bozen, den Carabinieri und Kommandant Sebastian Bernhart statt Sie können keine ungewöhnliche Brandursache feststellen.



Buschbrand: 02. April - Buschbrand bei E-Werk in Salten

Technische Einsätze:

- 24. Januar - Verkehrsunfall auf der Tablanderstrasse. Ein Dreirad vom Type Ape kippt samt Fahrer um und bleibt seitlich auf der Fahrbahn liegen. Die eingeschlossene Person wird geborgen und dem Rettungsdienst des Weißen Kreuzes Naturns übergeben. Aus-



Gemeinschaftsübung: 13. Mai – Gemeinschaftsübung in Aschbach

- gelaufener Treibstoff und Öl werden gebunden.
- 07. Februar - Bergung eines Baggers in Tabland. Der Bagger einer Tiefbau-firma kippt beim Grabungsarbeiten um. Glücklicherweise kommt niemand zu Schaden. Die Bergung zieht sich in die Länge und so wird gegen Abend unsere Wehr um Hilfe gebeten. Wehr-männer leuchten die Unfallstelle aus, damit die Baggerfirma selbst das ton-nenschwere Gerät aufstellen kann.
 - 07. Februar - Ein bundesdeutscher Last-wagen samt Anhänger hat sich verfahren und bleibt in den späten Abendstun-den auf der Strasse nach Vertigen stecken. Der LKW kommt weder vor noch zurück. Wehrmänner helfen dem Fahrer aus seiner misslichen Lage.
 - 07. März - Autobergung im Oberdorf. Ein Fahrzeug gerät mit den Vorderrä-dern über die Fahrbahn hinaus und setzt mit dem Unterboden auf. Das Auto wird mit Hebekissen gehoben und auf die Strasse zurückgesetzt.
 - 09. März - Autobergung bei der Kreuzung Schulmeisterweg/Franz v. Gol-deggstrasse. Auf schneebedeckter Straße kommt ein Auto ins Rutschen und durchbricht den Zaun eines Pri-vatgrundstückes. Ein nachfolgender Ford Fiesta fährt auf den Verunfallten auf und bleibt liegen. Beide Fahrzeu-ge werden mit Hilfe des Unimogs des Gemeindebauhofes zurück auf die Fahrbahn gezogen, wobei ein Auto zur Vermeidung von weiteren Schäden mit einem Hebekissen angehoben wird.
 - 11. April - Wassereinbruch im Sport-zentrum Partschins. Beregnungswasser überflutet die Kegelbahn und kommt der empfindlichen Elektronik gefähr-liche nahe. Durch Sandsäcke wird das Wasser zurückgehalten und anschlie-ßend abgepumpt.

- 14. April - Reinigung der Kleinkarlbacher-straße. Nach Gra-bungsarbeiten für die Trinkwasserleitung wird die Strasse mit Wasser gesäubert.
- 24. April - Bei einem Beherbergungsbetrieb in Partschins dringt eine erhebliche Menge Wasser in den Aufzug-schacht ein und muß abgepumpt werden.

Da das Wasser verun-reinigt ist, muss es in Behälter abgefüllt und entsorgt werden.

- 24. Mai - Ordnungsdienst bei Rahmen-veranstaltungen der Gastwirte von Partschins anlässlich der Jubiläumsfeier der Orig. Südtiroler Spitzbuam.
- 18. Juni - Ein voll getanktes Fahr-zeug verliert auf dem Parkplatz beim Schwimmbad durch die Hitze der Sonneneinstrahlung Benzin. Passan-ten werden auf den Geruch aufmerk-sam und wenden sich an die Landes-notrufzentrale, die unsere Wehr alar-miert. Der Besitzer des Autos kann im Schwimmbad ausfindig gemacht werden. Er parkt den Wagen in den Schat-ten. Der ausgelaufene Treibstoff wird gebunden und entsorgt.
- 22. Juli - Park- und Ordnungsdienst anlässlich der Einweihung des neuen Friedhofes in Partschins.

Weiters wurde im vergangenen Jahr 6-mal zum Reinigen von Kanalisationsroh-ren ausgerückt.

Um für den Ernstfall gerüstet zu sein und damit im Notfall schnell und wirkungsvoll geholfen werden kann sind Übungen und Schulungen sehr wichtig. Somit nimmt dieser Bereich im Tätigkeitsbericht und in der Rückschau des letzten Jahres einen beträchtlichen Teil ein. Die Gruppenkommandanten Ferdinand Bernhart und Ernst Urban führten im vergangen Jahr 41 Gruppen-übungen durch. Hervorzuheben wäre hierbei, die von unseren GRKDT organi-sierte Gemeinschaftsübung beim Hotel Peter-Mitterhofer. Es beteiligte sich eine Gruppe der FF Rabland und die Drehlei-ter der Feuerwehr Meran.

Weiters veranstalteten der Kommandan-ten Sebastian Bernhart und sein Stellver-treter Christoph Steck 3 Hauptübungen im Herbst. Die Übungen im Frühjahr

entfielen aufgrund der Vorbereitungs-arbeiten für das Jubiläumszeltfest der Orig. Südtiroler Spitzbuam im Mai. Bei der alljährlichen Gemeinschaftsübung auf dem Vigil Joch am 22. Juli waren wir ebenso präsent wie bei einer groß ange-legten Übung am 13. Mai in Aschbach. 4 Wehrmänner folgten im Dezember einer Einladung der FF Plaus und infor-mierten sich bei einer bestens organi-sierten Gefahrgutübung in der Obst-genossenschaft Plaus, bei welcher das Vorgehen bei Unfällen mit gefährlichen Stoffen sehr gut veranschaulicht wurde. Das Angebot an Lehrgängen bei der Landesfeuerweherschule wurde im letz-ten Jahr wiederholt genützt, es besuch-ten 11 Kameraden Kurse in Vilpian.

Am 10. Februar fand die Jahreshaupt-versammlung unserer Wehr statt, bei welcher der KDT Sebastian Bernhart neben den versammelten Kameraden auch zahlreiche Ehrengäste, unter ande-rem den Bürgermeister Dr. Robert Tapp-einer, den Abschnittsinspektor Johann Gamper, Ehren-KDT-Stv. Alois Frank, Ehren-KDT-Stv. Hermann Urban und Ehren-KDT Walter Schweitzer, begrü-ßen konnte. In seinem Jahresbericht meint der Kommandant, dass durch das Tragen der Personenrufempfänger, den so genannten Piepsern, die Bevölkerung nicht mehr auf alle Einsätze aufmerksam wird. Dies könne den Schein der Untätigkeit erwecken. „Jedoch kommt bei einer Rückschau am Jahresende doch einiges zusammen“, so der Komman-dant weiter. Er geht auf einige Einsätze des Vorjahres ein und dankt den Wehr-männern für die zuverlässige Arbeit. Im kommenden Jahr müsse der Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges weiterge-führt werden. „Hierzu“. so der KDT, „soll nun ein Gremium zusammengestellt werden, das sich mit diesem Thema befasst“. Es muss sehr genau abgewo-gen werden, welches Fahrzeug für uns am geeignetsten ist. Das neue Fahrzeug muss an die engen Strassen und Gassen des Dorfes Partschins angepasst werden. Die teure Anschaffung ist mit Gemein-de und Bezirk abgesprochen und laut 5-Jahres-Plan jetzt zutreffend. Abschlie-ßend dankt der KDT der Gemeinde und vor allem dem Bürgermeister für seine Unterstützung im Laufe des Jahres, der Raiffeisenkasse Partschins, vertreten durch Walter Schweitzer, für die finanzielle Förderung, dem Bezirksfeuerwehr-



Oberhaus: 16. Dezember – Stadelbrand beim Oberhaus-Hof.

verband und dem Abschnittsinspektor Johann Gamper für die gute Zusammenarbeit. Einen Dank richtet der KDT weiters an KDT-Stv. Christoph Steck, an die GRKDTen Ferdinand Bernhart, Ernst Urban und Alois Fischer, dem Feuerwehrausschuss und allen Kameraden für ihren Einsatz. Er schließt seinen Bericht mit einem „Gut Heil!“.

Das Fest zu Ehren unseres Schutzpatrons, dem Hl. Florian, feierten wir am 07. Mai, umrahmt von Klängen der Musikkapelle Partschins. Am Tag davor wurden die Geräte bei der Generalreinigung auf Hochglanz gebracht.

Wiederum wurde der Maschinisten dienst an Sonntagen von Anfang Juli bis Anfang September beibehalten und organisiert. Abwechslungsweise versah ein Maschinist für das Tanklöschfahrzeug über die Sommermonate und somit in der Hauptferienzeit diesen Dienst.

Einen Schwerpunkt bildete die Jubiläumsfeier der Orig. Südtiroler Spitzbuam. Diese Veranstaltung, die gewiss noch lange in Erinnerung bleiben wird, verlangte vor allem den Mitgliedern des Veranstaltungsgremiums in zeitlicher und nervlicher Hinsicht einiges ab. Die Planungs- und Vorarbeiten waren sehr belastend und es gab vieles zu besprechen und zu organisieren. Da diese Veranstaltung für unsere Wehr ein Novum darstellte, war vieles zu planen und der Aufwand war enorm. Doch am Ende waren die Gäste und die Bevölkerung sehr zufrieden und wir können im Nachhinein auf eine überaus gelungene Veranstaltung zurückblicken. Der Zusammenhalt der Wehrmänner und auch deren Familienmitglieder waren vorbildlich und jeder arbeitete tatkräftig

mit. Dies kann sicherlich als Zeichen einer guten Kameradschaft gewertet werden. Danken möchten wir in diesem Zusammenhang vor allem den Frauen und den Kindern der Feuerwehrmänner. Sie alle haben die Veranstaltung mit getragen und fleißig geholfen. Vielen Dank! Dank und Anerkennung

auch an die freiwilligen Helfer und den vielen Sponsoren unserer Festbroschüre. Allesamt haben ihren Teil dazu beigetragen, diese Veranstaltung zu einem Erfolg werden zu lassen.

Wie auch in den Jahren zuvor durften wir bei einigen wichtigen Veranstaltungen nicht fehlen. So waren wir wieder beim Vereinskegeln im Frühjahr präsent, die Rennläufer unserer Wehr kämpften um gute Platzierungen beim Bezirksskirennen am 28. Januar und eine Delegation fuhr am 02. April zur Bezirksfeuerwehrtagung nach Nals.

Für einen besonders erfreulichen Tag sorgte Michael Bernhart. Im Herbst gab er seiner Evi das Ja-Wort. Die FF Partschins hat mit den beiden mitgefeiert und es wurde ein anstrengender und schöner Tag. Wir alle von der Feuerwehr wünschen den Beiden und den Kindern nur das Beste für die gemeinsame Zukunft!

Beim Martiniumzug des Kindergartens Partschins begleiteten wir mit

Fackeln die Kinder und zogen mit ihnen durch das Dorf. Ebenso beteiligten wir uns wieder gerne beim Nikolausumzug am 05. Dezember. Das Christbaumholen und -verteilen vor Weihnachten war wieder ein fester Bestandteil in unserer Tätigkeit. Die Nachfrage war sehr groß, sodass alle Bäume verkauft werden konnten. Ein großer Dank gilt der Bevölkerung von Partschins. Bei der alljährlichen Spendenaktion kam wieder eine ansehnliche Summe zusammen; ein Zeichen für die Wertschätzung der Bürger für unsere Arbeit. Des Weiteren wurde das Faschingskränzchen beim Kronenwirt und am 13. August unserer Familienausflug nach Nassereith veranstaltet. Dieses mal waren als Dank und kleine Anerkennung auch alle freiwilligen Helfer des Zeltfestes im Mai mit eingeladen. Das Jahr abgeschlossen hat wiederum unser Weihnachtsessen. Wir versammelten uns am 18. Dezember im Gerätehaus zu einer kleinen und besinnlichen Feier.

Der geplante Umbau der Feuerwehrrhalle bereitete Probleme, die jetzt auf politischer Ebene entschieden werden müssen. Zurzeit steht jedenfalls der Ankauf des neuen Tanklöschfahrzeuges im Mittelpunkt. Wir sind dabei Informationen einzuholen und uns beraten zu lassen. Es wurde mittlerweile ein Gremium zusammengestellt, das sich in diese Angelegenheit einarbeitet. Gegen Ende des Jahres wurde der Gedanke, eine Jugendgruppe zu gründen, aufgegriffen. Vorbereitungs-gespräche zu diesem Thema sind derzeit im Gange.

Die abschließende Einsatzstatistik:

Einsatz	Anzahl	Mann	Stunden
Brandbekämpfung/-verhütung/Ordnungsdienst	10	123	227,5
Technische Einsätze	15	83	158,5
Gemeinschaftsübungen	5		
Hauptübungen bzw. 1. + 2. Gruppe	8		
Gruppenübungen	34	584	916
Summe	72	790	1.402

Mitgliederstand zum 31.12.2006:

Gruppe	Anzahl
Aktive Mitglieder	45
Mitglieder außer Dienst/Ehrenmitglieder	11
Unterstützende Mitglieder	1
Summe	57

Die Freiwillige Feuerwehr Partschins

Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Partschins

Am Samstag, dem 27. Jänner um 17.00 Uhr waren alle aktiven Mitglieder der Musikkapelle zur Vollversammlung ins Gasthaus „Sonne“ geladen.

Nach der Begrüßung der Mitglieder, des Kapellmeisters Michael Pircher und des Obmannstellvertreters Georg Schweitzer durch den Obmann Albert Zerzer wurde eine Gedenkminute gehalten für die verstorbenen Ehrenmitglieder: Raimund Lassnig - er war 40 Jahre Mitglied der MKP, davon stand er 7 Jahre dem Verein als beliebter Obmann vor. Hias Götsch, der mehr als 40 Jahre Mitglied war und in all dieser Zeit seine besonders hohe Musikalität unter Beweis stellte.

Die Tagesordnung fand ihre Fortsetzung mit der Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2005 sowie dem Tätigkeitsbericht 2006. Daraus konnte man sofort schließen, dass die Anzahl der Ausrückungen mit 33 Stück sehr hoch ist. Der Schriftführer Simon Theiner verstand es hervorragend alle wichtigen Punkte und Begebenheiten informativ in den Tätigkeitsbericht miteinfließen zu lassen. Es folgte der Kassabericht, verfasst vom Kassier Fritz Klotz. Dieser Bericht beinhaltete die rege Tätigkeit übers ganze Vereinsjahr. Dem fleißigen Kassier gebührt dabei bester Dank für seine gewissenhafte Arbeit.

Das Wort wurde nun dem Jugendleiter Julian Tappeiner zuteil. Er begrüßte besonders die Flötistin Alexandra Forcher, welche nach einem bestens bestandenen Probejahr als Mitglied aufgenommen wird. Weiters gratulierte er nocheinmal nachträglich der Klarinettistin Barbara Tappeiner zur Erlangung des Leistungsabzeichen in Bronze. Als gelungen bezeichnete der Jugendleiter das stattgefundene Sommercamp. Für die Zukunft sei es geplant, dass jeder Musikschüler im 3. - 4. Lehrjahr das Leistungsabzeichen in Bronze machen sollte, denn dies ist die Voraussetzung für weitere Ausbildungskurse. Der Kapellmeister Michael Pircher ergriff das Wort und brachte nach seinen Grußworten vor allem seine Zufriedenheit über das musikalisch Geleistete zum Ausdruck. Er vertrat die Meinung, dass sich während des Tätigkeitsjahres 2006 die Musikantinnen und Musikanten wieder mit viel Fleiß und Disziplin eingesetzt hätten und es stand wiederum für jedes Mitglied im Vordergrund „Musik mit Niveau zu präsentieren“. Als besonders gut gelungen

bezeichnete er das Frühjahrskonzert in Algund und das Abschlusskonzert im Meraner Kursaal, ohne dabei die übrigen 11 gespielten Konzerte in den Schatten zu stellen. Sein Wunsch wäre es, im Jahr 2007 musikalisch daran anzuknüpfen wo man am Cäciliasonntag aufgehört hatte. Michael Pircher erwähnte sehr positiv den Einsatz der Böhmisches, des Bläserquartetts und der weiteren Bläsergruppen und Formationen.

Auch der Obmann Zerzer Albert, konnte die Worte des Kapellmeisters nur bestätigen. Er wisse es zu schätzen, dass jedes Mitglied wieder viele ehrenamtliche Stunden während des ganzen Jahres absolviert hatte. Stunden, die vom jeweiligen Familienleben, Freizeit und teilweise Arbeitszeit abgezackt wurden. Sehr erfreut hob er das gute Vereinsklima hervor, welches im Tätigkeitsjahr 2006 herrschte und unterstrich dabei den Ausflug im Juli nach Niedernhall. Aber auch bei so manchen anderen Gelegenheiten und Ausrückungen konnte sich die Kapelle sehr harmonisch und kompetent präsentieren. So z.B. beim Konzert bei der Jubiläumsfeier der Nachbarkapelle in Naturns im Juni. Ein Dankeschön dafür an die Komiteemitglieder. Nun hielt er eine Vorschau auf die Termine im Jahr 2007.

Daraus nun hier einige Höhepunkte:

- am 01. April um 20.00 Uhr das Frühjahrskonzert im Peter Thalgutnerhaus in Algund.

Zu diesem möchte die MKP wieder alle Gemeindeglieder herzlichst einladen, denn ein vollbesetzter Saal ist für jede Musikantin und jeden Musikanten eine zusätzliche Motivation.

Die MKP war in den vergangenen Jahren immer sehr erfreut über die zahlreiche Hörschaft aus Partschins, Rabland und Töll.

Weitere Höhepunkte sind:

- das Osterkonzert in Partschins am 08. April um 10.00 Uhr

- die Teilnahme am Bezirksmusikfest am 19. Mai in Lana

- das Pfingstkonzert am 27. Mai um 10.00 Uhr auf dem Kirchplatz Partschins

- ein Sommerabendfest mit den Südtiroler Spitzbuam am Mittwoch, dem 25. Juli am Festplatz in Partschins

Dazu kommt noch die musikalische Umrahmung bei diversen kirchlichen Feierlichkeiten.

Weiters sind insgesamt 10 Abendkonzerte in Partschins und Rabland vorgesehen, sowie ein Vormittagskonzert am 30. September im Kursaal von Meran.

Außerdem ist die Produktion einer neuen CD geplant, da die Nachfrage dafür sehr hoch sei.

Nun appellierte Albert Zerzer nocheinmal, all diese Vorhaben wieder mit vereinten Kräften anzupacken und zum Wohle der Zuhörer zu meistern und leitete auf den Punkt „Allfälliges“ über.

Es stand die Prämierung der fleißigsten anwesenden Musikanten bevor.

Von 33 Ausrückungen und 46 Proben haben gefehlt:

0 mal Alfons Antholzer

0 mal Günther Garber

0 mal Michael Pircher

1 mal Josef Ganthaler

3 mal Georg Schweitzer

3 mal Albert Zerzer

4 mal Hermann Nischler

5 mal Forcher Alexandra

5 mal Forcher Hermann

5 mal Forcher Stefan

Gegen 19.45 schloss der Obmann die Jahreshauptversammlung.

Die Tätigkeit der MKP im Jahr 2006

- Gesamtproben: 44

- Teilproben: 17

- Konzerte in der Gemeinde: 9

- Konzerte außerhalb der Gemeinde: 4

- Musikalische Umrahmung bei kirchlichen Feierlichkeiten: 14

- Ständchen: 3

- Fest: 1 Tag

- Ausrückungen mit gesellschaftlichem Charakter: 2

- Auftritte der Böhmisches: 7

- Auftritte des Bläserquartetts: 10

- Andere Bläsergruppen: 4

Ein besonderes Anliegen ist es für die Musikkapelle, allen Spendern und Gönnern bei der 3tägigen Neujahrsgratulation ein großes Dankeschön auszusprechen! Man konnte wiederum von vielen Bürgern ehrliche Wertschätzung erfahren, dies freut uns ganz besonders, nochmal besten Dank!

Bei dieser Gelegenheit geht ebenso ein Dank an die Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Dr. Robert Tappeiner und an die Raika Partschins mit Obmann Luis Götsch für die Unterstützung durch Beiträge.

Jahresversammlung mit Neuwahlen der Bäuerinnen



Der neue Ausschuß

Am 12. Dezember 2006 um 14.30 Uhr fand im Haus der Dorfgemeinschaft die Jahresversammlung der Bäuerinnen statt.

Die Ortsbäuerin Gerda Schönweger hieß die Ehrengäste sowie 53 Mitglieder der Bäuerinnen herzlich willkommen.

Nach der Begrüßung sprach Rechtsanwältin Frau Dr. Mayr Christine zum Thema „Information gibt Sicherheit“. Frau Dr. Mayr informierte über die Rechte und Pflichten der Bäuerinnen, Frauen in der Ehe, in der Familie und im landwirtschaftlichen Betrieb. Was Gütergemeinschaft und Gütertrennung bedeutet und ebenso wurde über Ehe, Trennung und Scheidung gesprochen. Nach dem Vortrag wurden interessante Fragen gestellt und diese wurden von Frau Mayr beantwortet. Die Schriftführerin Olga Burgmann las uns den Tätigkeitsbericht des letzten Jahres vor und Anni Nischler den Kassabericht. Nachdem nun wieder 4 Jahre vergangen waren gab es wieder Neuwahlen. Gerda Schönweger dankte dem

gesamten Ausschuss für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Außerdem bedankte sie sich bei allen Frauen für die Hilfsbereitschaft, die sie während ihrer 12 jährigen Tätigkeit als Ortsbäuerin erfahren durfte. Martina Gamper bedankte sich nun bei Gerda mit einem schönen Blumenstrauß im Namen aller. Nun schritt man zu den Neuwahlen. Die Bezirksbäuerin Haller Maria führte den Vorsitz.

Der gesamte alte Ausschuss stellte sich der Wahl. Erfreulich war auch, dass sich Sabrina Gerstgrasser, Steinerhof und Breitenberger Susanne von der Töll der Wahl stellten.

Alle 9 Kandidatinnen wurden in den neuen Ausschuß gewählt

Ortsbäuerin: Gerda Schönweger
 Stellvertreterin: Gamper Martina
 Kassiererin: Anni Nischler
 Schriftführerin: Sabrina Gerstgrasser

Weitere Ausschussmitglieder: Breitenberger Susanne, Burgmann Olga, Rinner Doris, Rungg Marianne und Tapp-einer Annemarie.

Die Versammlung endete bei einem gemütlichen Beisammensein. Vom Ausschuss und unter Mithilfe von Babsi und Hilda war ein schönes kaltes Buffet vorbereitet worden, das sich alle schmecken ließen.

Schuhe Pircher

Pirchers's Jubiläumsjahr 2007

**... darauf sollten wir
anstoßen!**

Liebe Partschinser, liebe Freunde,
liebe Bekannte.

Reservieren Sie den 24. März für ein
besonderes Fest!

Wir eröffnen unser Jubiläumsjahr
und laden Sie herzlich ein,
mit uns den Auftakt zu feiern.

**Eröffnungsfeier zum
Jubiläumsjahr**
Sa. 24. März 2007
ab 10 Uhr – open end
mit kleinem Buffet und vielen
Überraschungen
 bei Schuhe Pircher Partschins



Bezirksbäuerin Maria Haller, Ortsbäuerin Gerda Schönweger und Fr. Dr. Christine Mayr

15. Partschiner Dorfkegeln 2007 im Sportzentrum Partschins

um die WANDERPOKALE

für die beste Damen- und Herrenmannschaft gestiftet von der Raiffeisenkasse Partschins



Das heurige Dorfkegeln findet vom **19. bis 31. März 2007** statt. Die Möglichkeit zum Trainieren auf den Kegelbahnen im Sportzentrum Partschins besteht vom **01. bis 17. März 2007**, außer an den Sonntagen und zwar:

- Montag bis Freitag von 18 bis 24 Uhr
- Samstag von 16-24 Uhr

Die Reservierung der Bahnen muss über der Handy-Nr. 347 0345565 (Flavio) erfolgen! Der Preis pro Stunde beträgt € 3,00.

ANMELDETERMIN:

Die Mannschaftsmeldungen müssen bis **Samstag, den 10. März 2007** bei Hubert Pircher - Tel. 0473 967286

oder Handy-Nr. 340 2857343 erfolgen.

Bei der Anmeldung kann auch der gewünschte Spieltag angegeben werden, welcher nach Möglichkeit berücksichtigt wird.

Die Teilnahmebedingungen bleiben wie bisher.

Gut Holz wünscht der Veranstalter

AVS Partschins Jahreshauptversammlung – 636 aktive Mitglieder !



Am Samstag den 20. Jänner 2007 zog der Alpenverein Partschins zusammen mit ca. 120 Mitgliedern im Haus der Dorfgemeinschaft von Partschins Bilanz über das vergangene Vereinsjahr.

Der Obmann Matthias Mayr stellte in seinem zusammenfassenden Bericht eine rege Vereinstätigkeit fest. Mit 55 Neueinschreibungen im Jahr 2006 und einer aktiven Mitgliederzahl von 636 ist Partschins mit Stolz wohl die größte Ortsstelle in der Sektion Meran.

Neben den traditionellen Veranstaltungen wie dem Vereinsskirennen auf Schöneben mit 51 Teilnehmern, dem Herz Jesu Feuer auf den Gipfeln der Texelgruppe, der Bergsteiger- und Hirtenmesse auf der Lodnerhütte, den

Frühlings-, Herbst- und Winterwanderungen von Laas nach Schluderns, Vals, Fane Alm, Wanderung am Gardasee, sowie dem Törggelausflug, fanden noch zahlreiche andere Aktivitäten statt.

Auch für Hochalpinisten war wieder etwas dabei. Am 09. Juli überschritten 7 Mitglieder des AVS-Partschins den Magerstein. Die Umrundung der Drei Zinnen konnte heuer, nach einer Absage wegen Regens im letzten Jahr, erfolgreich durchgeführt werden.

Auch für die Jugend wurden wieder zahlreiche Aktivitäten organisiert. So war das Mondscheinrodeln, die Kletterübungen oder das Radfahren und das Hüttenlager auf der Zanser Alm

im Villnösstal im Sommer wieder sehr gefragt.

Neben dem Tätigkeits- und Kassabericht nutzte auch der Bürgermeister Dr. Robert Tappeiner, selbst langjähriges Mitglied im AVS, sowie Runggaldier Michael von der Sektion Meran, die Gelegenheit und dankte dem Vorstand für seinen Einsatz.

Heuer standen außerdem wieder Neuwahlen auf dem Programm. Der alte Vorstand um Matthias Mayr wurde von der Vollversammlung in seinem Amt bestätigt.

Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder zahlreiche Personen für langjährige Mitgliedschaften geehrt:

Für 60-jährige Vereinstreue: Antholzer Alfons, Platzgummer Walter und Tappeiner Vinzenz

Für 50-jährige Vereinstreue: Grazia-dei Hannelore, Gamper Burgl, Forcher Adolf, Fischer Fritz J. Friedrich

Für 40-jährige Vereinstreue: Frank Sebastian, Ganthaler Herbert, Pircher Rudolf, Reiner Hansjörg

Für 25-jährige Vereinstreue: Gerstgrasser Friedolin, Haller Walburg, Hueber Gernot, Kuen Waltraud, Nischler Alexander, Schönweger Arnold, Schönweger Hans, Tappeiner Herbert, Tappeiner Walter.

Abgerundet wurde der Abend mit dem gemeinsamen Absingen des Südtiroler Heimatliedes sowie bei gemütlichem Beisammensein mit Gulaschsuppe.

Holz knecht Thomas

„Jugend handelt“: Die Berufsinformationskampagne rollt durch Südtirol

Verband für Kaufleute und Dienstleister stellt Berufsbilder des Handel und der Dienstleistungen vor Besuch in der Mittelschule Partschins

Verkäufer, Bäcker und Konditor oder Bürofachkraft: Vorgestellt wurden diese Berufsbilder vor kurzem in der Mittelschule Partschins im Rahmen der Aktion „Jugend handelt“. Der Verband für Kaufleute und Dienstleister führt auch in diesem Schuljahr die landesweite Berufsinformationskampagne durch. Besucht werden alle Abschlussklassen der Mittelschulen in Südtirol. Verbandsmitarbeiter, Unternehmer und Verkäufer stellen Schülern und Lehrern die



Diese Broschüre über die Berufe des Handels und der Dienstleistungen wurde den Schülern der Mittelschule Partschins ausgeteilt.

dieser Aktion den Schülern aufzeigen, wie interessant und abwechslungsreich der Verkäuferberuf ist und welche Möglichkeiten die Berufe in der Handels- und Dienstleistungsbranche bieten“, so die Verbandsvertreter. Gezeigt wurde den Schülern ein Zeichentrickfilm über die Berufe, und eine Info-Broschüre über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten wurde verteilt. Neu ist in diesem Schuljahr das Internetportal www.jugend-handelt.it. Hier finden Jugendliche und Lehrpersonal alle Informationen zur Aktion, zu den Berufen, den Ausbildungsmöglichkeiten, eine Praktikums- und Lehrstellenbörse sowie ein Online-Gewinnspiel. Weiters können hier Betriebsbesichtigungen für Schulklassen bei Mitgliedsbetrieben des Verbandes online gebucht werden. Der Verband für Kaufleute und Dienstleister versteht sich als Mittler zwischen Schule und Arbeitswelt. Daher setzt er sich für eine praxisorientierte, zeitgerechte Ausbildung und vor allem für die Aufbesserung des Images des Verkäuferberufes aktiv ein. Die Berufsinformationskampagne soll dazu beitragen. Die Aktion „Jugend handelt“ wird vom Assessorat für Wirtschaft und Finanzen, der Südtiroler Sparkasse Ag, der Firma Sportler und Locker unterstützt.



Bezirkspräsident Rainer Schölzhorn und Ortsobfrau Inge Schnitzer bei der Vorstellung der Berufe in der Mittelschule Partschins.

Für weitere Informationen:

Dr. Max Auriemma, Bereichsleiter „Die Akademie“, Verband für Kaufleute und Dienstleister, Tel. 0471 310 511, Fax 0471 310 595, mauriemma@verband.bz.it, www.verband.bz.it

verschiedenen Berufsbilder im Handel und im Dienstleistungssektor vor. Den Schülern die Ausbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen, den Alltag in einem Betrieb vorzustellen und das Image des Verkäuferberufes aufzuwerten sind die Ziele dieser Initiative.

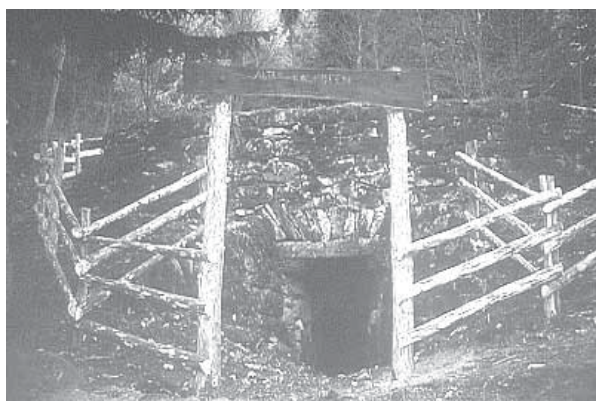
In der Mittelschule Partschins begrüßten die Schüler und die Lehrer Giovanni Iaquina, Gadia Benini und Jonas Bernard die Verbandsvertreter Rainer Schölzhorn, Bezirkspräsident Meran/Burggrafenamt, Inge Schnitzer, Ortsobfrau von Partschins, und Bezirksleiter Peter Kirchlechner. „Wir möchten mit



Im Bild die Schüler der Mittelschule Partschins anlässlich der Vorstellung der Berufe.

Quadrater Kalkbrandofen vor dem Vergessen bewahrt

Der Kalkofen am Mahlbachweg unterhalb der Weißwand dürfte landesweit einer der größten und interessantesten sein. Das sehenswerte Bauwerk ist noch vollständig erhalten, es war allerdings von Bäumen und Sträuchern derart überwuchert, dass es nur mehr schwer auffindbar war. Nun haben Forstarbeiter des Forstamtes Meran und der Wegwart des Tourismusvereins das wertvolle Kulturdenkmal fachgerecht freigelegt und eingezäunt, sodass es wieder in neuem Glanz erstrahlt. Für die vorbildliche Arbeit gebührt allen Beteiligten der Dank und die Anerkennung seitens der Allgemeinheit, denn durch dieses gelungene Werk



Das Werk ist bestens gelungen: ein interessantes Kulturdenkmal ist für die Nachwelt erhalten.

wurde unsere Gemeinde um eine echte Sehenswürdigkeit bereichert. Der Anblick des einmaligen historischen Kleinods, das um 1700 entstanden sein dürfte und bis um 1880 in Betrieb war, lässt das Herz eines jeden heimatverbundenen und kulturell Interessierten höher schlagen. Der Standort des Kalkofens in unmittelbarer Nähe des Quadrater Marmorbruches ist äußerst günstig. Wie die meisten dieser Bauwerke ist er an den Hang hingebaut, was die Standfestigkeit erhöht und gegen Wärmeverlust besser isoliert. Die Innenwand des Ofens entspricht wegen der leichten Ausbauchung mehr der eines Fasses als der eines Zylinders. Der Durchmesser beträgt 3,40 m bzw. 3,20 m, die Tiefe 5 m;

oben ist der Ofen offen. Die Grundfläche ist leicht oval und hat einen Durchmesser von 2,40 – 2,60 m. An der Zugangsseite des Baues befindet sich am Fuße eine schmale Öffnung. Sie ist 1,10 m breit und 1,50 m hoch und bogenförmig ausgemauert. Dieses kleine Tor dient als Schür- und Ascherloch. Das Volumen des Kalkofens beträgt etwa 35 m³.

Das Brennen und Löschen des Kalkes

Bevor der Ofen mit Kalksteinen gefüllt werden kann, wird der Brennstoff sorgfältig mit dem darunter liegenden Graben für die Asche aufgemauert. Dazu bedarf es weicher Schiefersteine, welche in der Gluthitze nicht zerbrechen. Die Glimmerschieferplatten werden in einem Abstand von etwa 20 cm waagrecht verlegt und gut eingemauert, dass sie beim Nachschüren nicht verrutschen können. Der auf diese Art erstellte Brennstoff verläuft quer durch den Ofen. Über diesem wird dann tunnelför-

mig ein Gewölbe aus Kalksteinen errichtet. Der dadurch entstehende röhrenförmige etwa 80 cm hohe Hohlraum bildet die Brennkammer des Ofens. Damit aber das Gewölbe ausgelegt werden kann, bedarf es einer entsprechenden Holzverschalung, die bei Beginn der Feuerung dann verbrennt. Über dieser Verschalung mauert der Ofeneinrichter mit flachen Kalksteinen ein Stützgewölbe, meistens zwei Schichten übereinander. Es ist dies die wichtigste und heikelste Vorbe-



Blick von oben in den 5 m tiefen Kalkbrandofen bei der Weißwand oberhalb Quadrat.

reitungsarbeit für das Brennen. Das Gewölbe soll nämlich dem darüber liegenden Druck der Steine als auch der enormen Hitze standhalten. Ist das Gewölbe fertig, kann erst die Masse der vorbereiteten Kalksteine in den Ofen gelegt werden.

Zum Brennen einer Ofenladung voll Kalksteinen bedarf es je nach Größe des Kalkofens zwischen 30 und 50 Festmeter Brennholz. Der Kalk wird bei einer Temperatur zwischen 1100 und 1400 Grad Celsius unterhalb der Sintergrenze gebrannt. Dabei wird Kohlendioxid ausgetrieben, und es verbleibt das Kalziumoxyd (CaO). Ist die Ofenladung endlich bis oben hin gebrannt, züngeln blaue Flammen zwischen den Steinen auf. Es muss 3 Tage und 3 Nächte lang ununterbrochen gefeuert werden. Darauf wird die Feuerung abgebrochen, die Schür- und Aschenhöhle abgemauert und der Ofen abgedichtet. So verbleibt die Ladung etliche Tage



Hias Pircher, Ernst Alber und Sighart Ritsch bei der Renovierung des wertvollen Bauwerkes.

lang zum langsamen Auskühlen. Das Löschen der gebrannten Kalksteine erfolgt in einem sogenannten „Löschgrand“, einem flachen, aus Brettern gezimmerten Holzbehälter

(seine Maße in etwa 2 m x 1,3 m x 0,30 m). An einer der Schmalseiten ist er mit einer einfachen Schleuse versehen. Die Steine werden in diesem Holzgefäß mit Wasser übergossen. Dabei bildet sich das Kalziumhydroxyd ($\text{Ca}[\text{OH}]_2$). Gleichzeitig wird sehr viel Wärme frei, die das überschüssige Wasser verdampfen lässt; daher auch das Brodeln, Zischen und Rauchen. Beim Kalklöschen muss man sich Zeit lassen; es darf nicht zuviel Wasser auf einmal zugeschüttet und nur langsam umgerührt werden. Die Steine müssen nämlich von alleine zerfallen und sich auflösen. Die Kalklöschstele steht etwas nach vorne geneigt und ragt zum Teil über die im Erdboden ausgehobene

Kalkgrube hinaus. Ist der Kalk fertig gelöscht, wird die Schleuse geöffnet, und er fließt in die Grube. Der gelöschte Kalk hat die Eigenschaft, durch Kohlendioxyd aus der Luft in eine feste, kristalline Masse überzugehen, d.h. sich wieder in Kalziumkarbonat (CaCO_3) zu verwandeln. Selbst in der Kalkgrube muss über längere Zeit hindurch Wasser liegen, damit er nicht austrocknet und zerkrümelt.

Aus dem „Burggräfler“ 1890
(Jg. VIII), Nr. 20

Kalk- und Marmorwerk auf der Töll

„Täglich frisch gebrannten Kalk aus reinem weißen Marmor, dem anerkannt bestem Materiale. Größere Quantitäten sind einige Tage vor Bedarf zu bestellen.

Bestellungen nehmen entgegen: Herr. Ing. Lindenthaler auf der Töll, Herr Spediteur Hartmann am Bahnhof und Uhrmacher Pirchl am Rennweg, der auch Briefe für das Kalkwerk annimmt.“

Ferienwohnungen Sonnleiten

Partschins sucht für die kommende Saison einheimische, selbständige Mitarbeiterin.

15 Stunden wöchentlich,
bei Bedarf auch am Wochenende.
Tel. 335 8248788

Zimmermädchen gesucht.

Zeitraum: April bis Oktober
Café Rudi, Tel. 0473 967003

Einheimische Zugefrau, stundenweise für Ferienwohnungen in Partschins gesucht.

Tel. 0473 967525.

**Koch/Köchin
Bedienung/Serviererin
Küchenhilfe/Abspüler**
durchgehende Arbeitszeit,
ohne Unterkunft gesucht,
auch Teilzeit möglich.

Putzfrau für 2-3 Stunden
ab Ende März bis Anfang April

**Gasthof-Hotel
Nidermair *****
Partschins - Vertigen
Tel. 0473 967171

Jahreshauptversammlung des Imkervereins Partschins 2006



Schriftführer Helmut Haller, Obmannstellvertreter Walter Moser, Beirat Johann Abler und Florian Gilg, Kassier Artur Kaneider, Sepp Prantl „Weghueb“ und Obmann Norbert Gasser.

Am 07. Dezember 2007 wurde die diesjährige Hauptversammlung des Imkervereins Partschins im Vereinsheim von Rabland abgehalten. Neben den Imkern waren der Obmann der POG Zerzer Rudi, sowie Schnitzer Karl und der Wanderlehrer Richard Kapfinger anwesend.

Bei dieser Versammlung wurde dieses Mal der Vorstand neu gewählt. Einstimmig wurde wiederum der Obmann samt Vorstand bestätigt.

Für die nächsten drei Jahre wird Gasser Norbert die Funktion des Imkerobmanns wahrnehmen. Als Stellvertreter

wurde Moser Walter bestellt. Die weiteren Vorstandmitglieder sind Abler Johann, Gilg Florian, Haller Helmut und Kaneider Arthur.

Der Imkerverein Partschins zählt 31 Mitglieder und es wäre ein Anliegen des Vereins neue Mitglieder für das interessante Hobby zu gewinnen. In diesem Sinne können sich Interessierte gerne an den Verein wenden, um Informationen als auch einen Starthilfe zu bekommen.

Der Schriftführer
Helmut Haller

Weihnachtsfeier und Jahresversammlung des SKFV Partschins

Die Weihnachtszeit war für die Soldaten in Krieg und Gefangenschaft sowie für deren Angehörige wohl die schwierigste Zeit, denn da waren die Gedanken an das Daheimsein nicht mehr zu verdrängen. So tauchen bei der traditionellen Weihnachtsfeier mit anschließender Jahresversammlung viele freudige, aber auch schmerzliche Erinnerungen auf. Wie in den vergangenen Jahren zogen die ehemaligen Kriegsteilnehmer am Stefanstag mit Ortsobmann Luis Gstrein nach dem Hauptgottesdienst, der vom Männerchor Partschins würdig mitgestaltet wurde, zum Kriegerdenkmal.

An der schlichten Gedenkfeier nahmen auch zahlreiche Gemeindeglieder mit Bürgermeister Dr. Robert Tappeiner teil. Während der Kranzniederlegung durch 2 Schützen der Kompanie „Graf Johann von Stachelburg“, spielte eine Bläsergruppe der Musikkapelle Partschins das „Lied vom guten Kameraden“ und das Weihnachtslied „Stille Nacht“. Als Zeichen der Verbundenheit mit den toten Kameraden senkte der Fähnrich die Verbandsfahne.

In einer kurzen Ansprache stellte der Bürgermeister insbesondere das Opfer der gefallenen Soldaten, der unzähligen Zivilopfer und Hinterbliebenen in den Mittelpunkt, welches uns eine ständige Mahnung zur Erhaltung des Friedens unter den Völkern, aber auch in der Familie und in der Dorfgemeinschaft sein sollen.

Bei der anschließenden Jahresversammlung im Gasthof „Stiege“ begrüßte der Obmann Luis Gstrein die Anwesenden und ersuchte um eine Gedenkminute für die im Jahr 2006 verstorbenen Kameraden: Luis Götsch, vulgo „Gratscher Luis“, ausgewandert nach Kärnten, Ignaz Schönweger, Josef Garber, Raimund Lassnig, Eduard Nikolussi, Karl Kohlgruber, Kriegsinvaliden und Otto Lutz. Ignaz Schönweger war viele Jahre Obmannstellvertreter, Josef Garber langjähriger Fahnenbegleiter. Eduard Nikolussi, bekannter Zeichner und Heraldiker, schenkte den Ortsverband immer wieder von ihm erstellte Zeichnungen, die zur Aufbesserung der Kasse versteigert wurden. Durch diese 7 Todesfälle hat sich die Mitgliederzahl

auf 33 verringert. Zugleich stellen die Versammelten nachdenklich fest, dass ein Teil der Mitglieder gesundheitlich angeschlagen ist, und daher nicht mehr am Vereinsleben teilnehmen kann. Mit Genugtuung wurde deshalb begrüßt, dass die Schützenkompanie die Ortsgruppe bei Feiern und Ausrückungen bereitwillig unterstützt.

Der ausführliche Tätigkeitsbericht wurde von Schriftführer Luis Frank und der Kassabericht von Hans Götsch vorgetragen. Zu den Tätigkeiten zählen die Ausrückungen bei Beerdigungen und Feiern, die Teilnahme an der Andreas-Hofer-Feier und die Gedenkfeier zu Allerheiligen im Ort um am Soldatenfriedhof in Meran. Ein besonderes Erlebnis war der Gemeinschaftsausflug ins Ahrntal, wo die Besichtigung des Schaubergwerkes in Prettau auf dem Programm stand. Der Obmann bedankte sich bei seinen Kameraden für die gute Zusammenarbeit, besonders jedoch beim Fähnrich Hermann Bernhart, den Fahnenbegleitern und den Schützen.

Da durch die Neugestaltung des Kirchplatzes – wo u.a. ein Musikpavillon errichtet werden soll – das Kriegerdenkmal verlegt werden muss, galt es einen neuen würdigen Standplatz ausfindig zu machen. Dazu wurde von der Gemeindeverwaltung eine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche sich nach reiflicher Überlegung für den Peter-Mitterhofer-Platz als neuen Standort für das Mahnmal entschieden hat.

Mit sichtlicher Erleichterung konnte Kulturreferent Ewald Lassnig berichten, dass mit dieser Lösung sowohl der Ortsverband des SKFV als auch die Schützen einverstanden sind.

Zum Abschluss der Versammlung überraschte der Männerchor die Anwesenden mit einem Ständchen. Mit einem Gemeinschaftessen und einem gemütlichen Beisammensein wurde die Jahresversammlung geschlossen. Mit den besten Wünschen für das Jahr 2007 und in der Hoffnung auf ein gesundes Wiedersehen verabschiedeten sich die Kameraden.

Ewald Lassnig

ES GIBT BESSERE WEGE FÜR EINE GOLDENE ALTERSVORSORGE!

Leere Staatskassen, sinkende Pensionen, der Wohlfahrtsstaat in der Sackgasse? Was tun, um sich eine gesicherte Pension nicht vom Mund absparen zu müssen?

Vortragsreihe des Südtiroler Jugendringes und des KVV. Aussicht auf Zukunft - mit Vorsorge-Experten, Fachwissen und Diskussion.

INFORMATIONENABEND ZUM THEMA ALTERSVORSORGE:
ALLE INTERESSIERTEN SIND HERZLICH EINGELADEN!

FREITAG 02.05.2007 - 20.00 UHR
GEROLDSAAL, RABLAND

JUNGE GENERATION PARTSCHINS
südtirolerjugendring
KVV

Weihnachtsski- und Snowboardkurs im Schnalstal

Auch heuer wieder organisierte die Sektion Ski im ASV Partschins Raiffeisen den traditionellen Weihnachtsski im Schnalstal.

Es nahmen in diesem Jahr leider nur 46 Kinder teil, was sicherlich auf die ungünstige Schneelage beruht. Diese Teilnehmer kamen vorwiegend aus den Gemeinden Partschins und Naturns und waren auf 33 Skifahrer und 13 Snowboarder aufgeteilt. Jeweils 3 Anfänger nahmen am Kurs teil.

Die Wetterlage während der Kurstage war heuer etwas günstiger, sodass



auch auf dem Gletscher gefahren werden konnte.

Am 3-Königstag fand bei strahlendem Sonnenschein und Plusgraden am Glockenlift das Abschlussrennen statt, wobei alle Läufer ohne Fehler den Torlauf bewältigten. Anschließend wurde mit dem Fackelumzug vom Hanswirt zum Geroldsaal die Preisverteilung eingeleitet, bei der alle Teilnehmer eine Erinnerungsmedaille, ein Gruppenfoto und ein Säckchen mit Süßigkeiten bekamen.

Die Sektionsleitung möchte sich nochmals bei allen freiwilligen Helfern für die tatkräftige und unendgeltliche Unterstützung bedanken.

Ein Dank gilt auch den Eltern für die freiwillige Spende bei der Preisverteilung.

Gruppe:	SKI ANFÄNGER Betreuer: Matthias und Wally	
RANG	NAME	ZEIT
1	Schönweger Tamara	54,69
2	Kuen Sarah	1:15,34

Gruppe:	SNOWBOARD ANFÄNGER Betreuer: Hannes und Vivienne	
RANG	NAME	ZEIT
1	Hofer Magdalena	1:15,00
2	Gemassmer Andrea	nicht gestartet

1	Höller Martin	55,24
2	Gamper Michael	1:00,05

Gruppe:	SKI FORTGESCHRITTEN Betreuer: Simon, Thomas und Sigi	
RANG	NAME	ZEIT
1	Schönweger Jasmin	31,98
2	Fieg Laura	34,54
3	Platzgummer Madlen	35,17
4	Priller Maria	35,73
5	Rungg Annalena	38,40
6	Mitterhofer Eva	39,97
7	Vaccaro Natalie	41,47
8	Gurschler Nadine	43,43

1	Fieg Philip	29,74
2	Unterholzner David	32,52
3	Hofer Christian	32,53
4	Blaas Matthias	33,20
5	Pöder Fabian	37,10
6	Götsch Matthias	37,44
7	Hofer Lukas	37,63

Gruppe:	SNOWBOARD FORTGESCHRIT. Betreuer: Gerold	
RANG	NAME	ZEIT in sek.
1	Götsch Franziska	1:00,72
1	Crepaz Thomas	53,71
2	Holzknicht Florian	57,21
3	Unterholzner Christian	57,65

Gruppe:	SKI FORTGESCHRITTEN Betreuer: Günther, Matthias und Jürgen	
RANG	NAME	ZEIT in sek.
1	Erlacher Verena	27,14
2	Mayr Anna	28,61
3	Pföstl Julia	29,21
4	Platzgummer Lena	29,64
5	Weithaler Anna	29,90
6	Tschenett Vera	31,94
1	Schönweger Philipp	25,65
2	Mayr Moritz	29,63

Gruppe:	SNOWBOARD FORTGESCHRIT. Betreuer: Tim	
RANG	NAME	ZEIT in sek.
1	Platzgummer Sophie	34,78
2	Steck Iris	37,98
1	Rungg Lukas	35,34
2	Pföstl Florian	37,44
3	Schlögl Dominik	43,87

Gruppe:	SKI FORTGESCHRITTEN Betreuer: Werner, Norbert und Tina	
RANG	NAME	ZEIT in sek.
1	Frank Eva Maria	25,66
2	Schiavo Fosca Maria	27,61
1	Roviello Alexander	24,85
2	Illmer Dennis	25,44
3	Schöpf Lukas	25,47
4	Frank Florian	27,06
5	Frank Maximilian	27,46
6	Blaas Simon	28,01

Sportzentrum Partschins

Der **Amateursportverein Partschins Raiffeisen** hat bereits seit einiger Zeit mit den Planungen und den **Aufräumarbeiten** für den Bau des neuen Sportzentrums begonnen. Alle zusammen haben sich zum Ziel gesetzt, soviel wie möglich selbstständig zu erledigen um finanzielle Einsparungen erzielen zu können.

Voraussichtlich wird in den nächsten Monaten vorwiegend regelmäßig an Samstagen gearbeitet. Die Aufräumarbeiten werden dabei immer mit einem geselligen Beisammensein und einer Märende abgeschlossen.

Gesucht werden freiwillige Helfer, die sich jederzeit per Email (info@asvpartschins.it) oder telefonisch (328 9493566) melden können. Allen Helfern sei im Voraus herzlich gedankt!

Der **Amateursportverein Partschins Raiffeisen verkauft ab Mitte Februar verschiedene Gebrauchsartikel und Einrichtungsgegenstände** aus dem Bestand des aktuellen Sportzentrums. Die ersten Artikel und alle weiteren Details sind ab 15. Februar im Internet unter **www.asvpartschins.it** zu sehen. Das dortige Angebot wird laufend erweitert.

Infos auch per Email an info@asvpartschins.it.

Bar Sportzentrum

Der Amateursportverein Partschins Raiffeisen teilt mit, dass die Bar des Sportzentrums während des Dorfkegeln im Monat März und anschließend bei Spieltagen der Sektion Fussball an den Wochenenden geöffnet ist.

Genauere Öffnungszeiten werden im Internet unter www.asvpartschins.it veröffentlicht und an der Eingangstür des Sportzentrums ausgehängt.

LANDESRETTUNGSVEREIN WEISSES KREUZ SEKTION – NATURNS



Das Weiße Kreuz – Sektion Naturns freut sich heuer, im Jahre 2007, gemeinsam mit der Bevölkerung des Einzugsgebietes, sein 25 jähriges Bestehen feiern zu dürfen. In diesen 25 Jahren hat es im Verein in jeder Beziehung eine ganz gewaltige positive Entwicklung gegeben, und dies war nur möglich durch die dauernde moralische und finanzielle Unterstützung der Bevölkerung, der Gemeinden, der Raiffeisenkassen, der Banken, der Firmen und Betriebe von Naturns, Plaus, Schnals, Partschins und Tschars.

Das ganze Jahr über werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Hier sei besonders auf den „Tag der offenen Tür“, am Samstag den 31. März von 09:00 bis 17:00 Uhr im Zivilschutzzentrum hingewiesen.

Folgende Organisationen, Vereine und Firmen, die in engster Zusammenarbeit untereinander stehen, stellen sich der Bevölkerung vor.

- Das Weiße Kreuz mit allen seinen Dienstleistungen und Gruppierungen
- Die Freiwillige Feuerwehr Naturns
- Die Bergrettungsstellen im Alpenverein

- Meran, Schnals und Latsch
- Die Bergrettung der Finanzwache Schnals
- Die Carabinieri von Naturns
- Der Alpenverein Sektion Untervinschgau
- Die Firma Brandschutzdienst Meran

Alle diese Institutionen, in denen größtenteils Freiwillige arbeiten, sind zum Wohle und der Sicherheit der Bevölkerung da.

Fachleute und Ausbilder werden Sie, den ganzen Tag über gerne beraten, Dienstleitungen und Geräte vorstellen, in simulierten Übungen die fruchtbringende und notwendige Zusammenarbeit demonstrieren und auf Fragen antworten.

Kommen Sie, schauen Sie und machen Sie mit – Danke –

Am 13. Mai findet das große Fest der 25 Jahr Feier statt. Diesbezüglich werden Sie in einer Sonderausgabe des Gemeindeblattes informiert.

Der Landesrettungsverein
Weißes Kreuz - Sektion Naturns und
der Bergrettungsdienst Meran feiern

25 60
JAHRE ANNI MERAN
ZELTES FESTE
KREUZ BIANCO

> Wir stellen uns vor

Zivilschutzzentrum Naturns
KOMMEN - SCHAUEN - LERNEN
Samstag, den 31. März 2007, von 9.00 bis 17.00 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung: Raiffeisen Meran Bank La Misa Banca

Der Sektionsleiter - Hansjörg Prantl -

Tag der offenen Tür an der Landesberufsschule Meran „Dipl. Ing. Luis Zuegg“

**am Donnerstag, 01. März 2007
von 9.00 bis 12.00 Uhr und von
13.30 bis 16.30 Uhr**

Alle Interessierten, insbesondere die BesucherInnen der Abschlussklassen der Mittelschule und deren Eltern, erhalten an diesem Tag einen Einblick in das breite Ausbildungsangebot der Landesberufsschule Meran für Handel, Handwerk und Industrie – Dipl.Ing.Luis Zuegg.

Sie können Informationen einholen, die Jugendlichen bei der Arbeit beobachten und verschiedene Projektarbeiten bewundern.

Die Landesberufsschule Meran verfügt über funktionell eingerichtete Räumlichkeiten und weiträumige Werkstätten, sodass ein optimales Lernumfeld in Theorie und Praxis gewährleistet wird.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sekretariat unter der Rufnummer 0473 274900 oder unter www.zuegg.berufsschule.it.

Die Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ in Meran hat sich im letzten Jahr

zehnt zu einer umfassenden Bildungseinrichtung mit vielfältigen Tätigkeitsbereichen entwickelt.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich im heurigen Schuljahr 890 SchülerInnen und Lehrlinge für diese Schule entscheiden haben. In 51 Klassen werden die Jugendlichen von ca. 90 Lehrpersonen in allgemein bildenden Fächern, Fachtheorie und Fachpraxis unterrichtet.

Besonders interessant für Mittelschulabsolventen ist die Berufsgrundstufe:

in diesem Orientierungsjahr wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, Berufe praktisch kennen zu lernen. Betriebsbesuche und Praktika geben Einblick in den jeweiligen Berufsalltag. Geführt werden die Berufsfelder Holz, Metall, Elektro und Bau sowie Handel, Körperpflege und Bekleidung.

Nach Abschluss der Berufsgrundstufe bietet sich ein Einstieg in einen der vielen Lehrberufe in Handel, Handwerk oder Industrie oder der Besuch einer Berufsfachschule an.

Die berufliche Weiterbildung stellt ein weiteres wesentliches Standbein der

Schule dar. Über 1.800 Teilnehmer haben die verschiedenen Kursangeboten im Schuljahr 2005/2006 genützt.

Um den laufenden Änderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden, werden jährlich neue Angebote in Form von Kurzkursen bzw. ein – oder mehrjährigen Spezialisierungen angeboten.

So wird auch im kommenden Schuljahr 2007/2008 ein Spezialisierungsjahr im Bereich Schönheitspflege geführt.

Die Landesberufsschule Meran ist zudem für den Weiterbildungsbereich gemäß Richtlinien des Europäischen Sozialfonds akkreditiert und somit berechtigt Projekte über den Europäischen Sozialfonds einzureichen.

Zusätzliche Angebote wie Gesundheitserziehung, Verkehrserziehung, ein starkes Engagement in der Integration benachteiligter SchülerInnen, die Teilnahme an verschiedenen Messen und Projekten haben dazu geführt, dass das verbreitete Bild der Berufsschule als Ort der ausschließlichen Lehrlingsausbildung nicht mehr zeitgemäß ist.

FREIWILLIGER SOZIALDIENST

Was ist der freiwilliger Sozialdienst?

Der freiwillige Sozialdienst oder Zivildienst für Personen, die älter als 28 Jahre sind, ist durch das Landesgesetz vom 19. Oktober 2004, Nr. 7 „Bestimmungen zur Förderung des freiwilligen Zivildienstes in Südtirol“ geregelt.

Dieser Dienst, der als freiwilliger Sozialdienst bezeichnet wird, bietet Personen, die älter sind als 28 Jahre die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Erfahrungen in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen und im Gegenzug Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art zu erhalten. Ziel ist es, mit diesem Dienst den Einsatz der Erwachsenen ab 28 Jahren aufzuwerten und ihnen die Gelegenheit zu bieten, auch auf diesem Weg einen Beitrag zur sozialen und kulturellen Entwicklung unseres Landes zu leisten. Gleichzeitig sollen Vereine, Verbände und sonstige private und öffentliche Einrichtungen die Ressourcen der Personen mit fortgeschrittenem Alter, insbesondere auch deren Kompetenz und Einsatzbereitschaft, erschlossen werden und zugunsten gemeinnütziger Strukturen und Zwecke eingebracht werden.

Wer kann den freiwilligen Sozialdienst leisten?

Freiwilligen Sozialdienst leisten können Personen, welche

- nicht jünger als 28 Jahre alt sind,
- ihren ständigen Wohnsitz in Südtirol haben
- die italienische Staatsbürgerschaft oder die Staatsbürgerschaft eines Mitgliedstaats der Europäischen Union besitzen.

Die Leistung des freiwilligen Zivildienstes für Personen ab 28 Jahren ist mit jeder selbständigen oder nicht selbständigen beruflichen Tätigkeit unvereinbar, die gleichzeitig bei derselben Organisation oder Einrichtung ausgeübt wird.

Wie lange dauert der freiwillige Sozialdienst?

Der freiwillige Sozialdienst kann 8, 16 oder maximal 24 Monate dauern. Bei reduzierter Dauer (8 oder 16 Monate) ist der Einsatz mit einem entsprechen-

den Antrag um weitere 8 Monate bzw. 16 Monate verlängerbar. Das vorgesehene Höchstausmaß von 24 Monaten kann dabei allerdings nicht überschritten werden.

Wie viele Stunden sind wöchentlich zu leisten?

Das Ausmaß des wöchentlichen Einsatzes für Sozialdienst Leistende beträgt in der Regel 40 Stunden. Allerdings kann laut Beschluss der Landesregierung vom 4. Dezember 2006, Nr. 4416 auch für einen Einsatz von 30 Stunden pro Woche optiert werden.

Speserückvergütung, Begünstigungen und Guthaben

- **Speserückvergütung:** die monatliche Vergütung für den freiwilligen Sozialdienst beträgt 380,00 Euro bei einem Einsatz von 40 Wochenstunden und 350,00 Euro bei einem Einsatz von 30 Wochenstunden.
- **Verpflegung und Unterkunft:** Die Organisationen und Körperschaften können den freiwillig Sozialdienst Leistenden auch Verpflegung und Unterkunft bieten. Dies ist im Antrag um Zuteilung eines freiwillig Zivildienst Leistenden anzugeben.
- **Leistungen der Gesundheitsdienste:** für die freiwilligen Sozialdienst Leistenden sind alle ärztlichen Leistungen des Landesgesundheitsdienstes, die mit der Ausübung des Dienstes verbunden sind, kostenlos. Darin inbegriffen sind alle allgemeinen, spezifischen und ambulanten Untersuchungen. Bescheinigungen und Atteste stellt der Landesgesundheitsdienst ebenfalls kostenlos aus.
- **Versicherung:** Alle freiwillig Sozialdienst Leistenden werden haftpflicht- und unfallversichert, die entsprechenden Kosten werden von der Körperschaft oder Organisation getragen, bei welcher der/die Sozialdienst Leistende im Einsatz ist.
- **Ermäßigungen:** Die freiwilligen Sozialdienst Leistenden kommen bei Benutzung der Dienste des öffentlichen Personennahverkehrs in Südtirol in den Genuss der hierfür vorgesehenen Sondertarife.
- **Zivildienstpass:** Für alle freiwillig Sozi-

aldienst Leistende wird ein eigener Zivildienstpass eingeführt. Die Gültigkeit des Passes ist auf jenen Zeitraum beschränkt, in dem die betroffene Person dem freiwilligen Sozialdienst zugeteilt ist.

- **Anerkennung des geleisteten Dienstes:** Bei Stellenwettbewerben der Landesverwaltung und der Hilfskörperschaften der Autonomen Provinz Bozen wird die effektive Zeit der Beschäftigung im freiwilligen Sozialdienst mit derselben Punktzahl bewertet, wie Dienstzeiten in der öffentlichen Verwaltung.
- **Mutterschaft:** Freiwillig Sozialdienst leistenden Frauen haben im Rahmen des gesetzlich vorgesehenen obligatorischen Mutterschaftsurlaubs bei Mutterschaft Anrecht auf die Unterbrechung des Sozialdienstes. Nach Ablauf des obligatorischen Mutterschaftsurlaubes kann der Sozialdienst wieder aufgenommen werden. Andernfalls verfallen sämtliche weitere eventuell angereiften Vergünstigungen.

Welche Art von Leistungen haben die freiwillig Sozialdienst Leistenden zu erbringen?

Der Einsatz der freiwillig Sozialdienst Leistenden begründet kein Arbeitsverhältnis, sondern erfolgt im Rahmen von Vorhaben und Tätigkeiten in folgenden Bereichen:

- gesundheitliche und soziale Fürsorge,
- Wiedereingliederung in die Gesellschaft sowie andere soziale Vorhaben, insbesondere Notstandshilfe,
- Bildung, Jugendarbeit und Kulturförderung,
- Schutz der Umwelt und des Kulturgutes,
- Zivilschutz,
- Verbraucherschutz,
- Entwicklungszusammenarbeit und Friedenseinsätze,
- Freizeitgestaltung und Sporterziehung.

Welche Körperschaften oder Organisationen können freiwillige Sozialdiener/innen beschäftigen?

Freiwillig Sozialdienst Leistende beschäftigen können öffentliche und private Einrichtungen und Organisationen, die

1. keine Gewinnabsicht verfolgen,
2. eine mindestens dreijährige kontinuierliche Tätigkeit in einem der vorgeesehenen Tätigkeitsbereiche aufweisen,
3. Organisationsfähigkeit und Einsatzmöglichkeit in Bezug auf die geplanten Projekte und Vorhaben besitzen.

Organisationen oder Einrichtungen, die vorwiegend oder ausschließlich wirtschaftliche, politische oder religiöse Interessen ihrer Mitglieder verfolgen, dürfen keine freiwilligen Sozialdienst Leistende beschäftigen. Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 4416 vom 4. Dezember 2006 wurde die Höchstanzahl der freiwillig Sozialdienst Leistenden für das Jahr 2007 auf 50 Personen festgelegt. Es werden daher im Jahr 2007 Projekte und Vorhaben der Organisationen und Körperschaften nur für diese limitierte Anzahl von Sozialdienst Leistenden genehmigt. Bei Vorlage von konkurrierenden Ansuchen, wird der Antrag der Organisation und Einrichtung bevorzugt, welche

- Öffentliche oder private Einrichtungen, die in den Registern des freiwilligen Zivildienstes laut Artikel 5 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 5. April 2002, Nr. 77, eingetragen sind,
- Einrichtungen, die im Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen eingetragen sind;
- Einrichtungen, die im Landesverzeichnis der Organisationen zur Förderung des Gemeinwesens eingetragen sind;
- Nicht gewinnorientierte private oder öffentliche Organisationen oder Einrichtungen, die mit den Trägern des öffentlichen Sozial- und Gesundheitsdienstes vertragesgebunden sind.

Pflichten der Organisationen oder Körperschaften

Alle freiwillig Sozialdienst Leistenden werden haftpflicht- und unfallversichert, die entsprechenden Kosten werden von der Körperschaft oder Organisation getragen, bei welcher die Sozialdienst Leistenden im Einsatz sind. Diese Versicherungspolice ist innerhalb von 10 Tagen nach Aufnahme der

Tätigkeit dem Amt für Kabinettsangelegenheiten vorzulegen und bildet die Voraussetzung für die Auszahlung der Vergünstigungen.

Sofern die freiwillig Sozialdienst Leistenden körperlich besonders belastende Tätigkeiten zu verrichten haben, kann auch die Vorlage eines ärztlichen Eignungszeugnisses verlangt werden.

Die Auszahlungen der Vergütungen an die Organisationen und Einrichtungen erfolgt in Abständen von jeweils drei Monaten. Voraussetzung für diese Auszahlung ist die Bestätigung von Seiten der Organisationen und Einrichtungen, dass die einzelnen Personen in diesem Zeitraum effektiv ihren freiwilligen Sozialdienst geleistet haben.

Die Einrichtungen sind für die Ausbildung und die spezifische Schulung der Sozialdienst Leistenden zuständig.

Die Verantwortlichen der Organisationen und Einrichtungen, die freiwillige Sozialdienst Leistende beschäftigen, erstellen innerhalb 31. März jedes Jahres einen Bericht mit folgenden Angaben:

- Beschreibung des Einsatzes der freiwillig Sozialdienst Leistenden im vergangenen Jahr,
- von den freiwilligen Sozialdienst Leistenden genossene Ausbildung,
- Auswertung der durchgeführten Tätigkeiten,
- zu erwartender Bedarf an freiwillig Sozialdienst Leistenden für die nächsten drei Jahre,
- eventuelle Möglichkeiten der Einbindung der Freiwilligen in die Tätigkeit der Einrichtung auch nach Ablauf der freiwilligen Sozialdienstzeit.

Dieser Bericht ist dem Amt für Kabinettsangelegenheiten in Bozen zu übermitteln.

Der Verwaltung steht im Sinne des Artikels 9 der Durchführungsbestimmung (DLH vom 23. Mai 2006, Nr. 26) die Möglichkeit zu, Kontrollen und Inspektionen bei den Organisationen und Einrichtungen, welche Sozialdienst Leistende beschäftigen, durchzuführen.

Die Organisationen und Einrichtungen sind verpflichtet, innerhalb von 60 Tagen jede Änderung der Satzung, Sitz, gesetzlicher Vertretung sowie die eventuelle Auflösung oder Einstellung ihrer Tätigkeit dem Amt für Kabinettsangelegenheiten in Bozen, Crispistr. 3 mitzuteilen.

Wie können Körperschaften und Organisationen einen freiwillig Sozialdienst Leistenden finden? (Verzeichnis der interessierten Personen)

Personen, welche freiwillig Sozialdienst leisten möchten, können sich in das vom Amt für Kabinettsangelegenheiten geführte Verzeichnis eintragen lassen. In dieses Verzeichnis können interessierte Organisationen und Körperschaften Einsicht nehmen und mit der eventuell in Frage kommenden Person Kontakt aufnehmen. Die Eintragung in dieses Verzeichnis ist fakultativ und dient nur dazu, Angebot und Nachfrage besser zusammenzuführen.

Folgende Informationen scheinen in diesem Verzeichnis auf:

1. Name, Alter, Adresse, Ausbildung und Berufserfahrung der interessierten Person;
 2. bevorzugter Tätigkeitsbereich;
 3. Zeitraum, in welche die Person die gewünschte Tätigkeit ausüben will.
- Hat die Organisation bzw. Körperschaft eine am freiwilligen Sozialdienst interessierte Person gefunden, kann innerhalb der geltenden Termine von 31. Jänner und 31. Juli jedes Jahres der entsprechende Antrag von Personen im freiwilligen Sozialdienst beim Amt für Kabinettsangelegenheiten, Bozen, Crispistr. 3 eingereicht werden.

TERMINE 2007

DATUM

TERMIN

» bis 31. Jänner 2007

» bis 31. Juli 2007

Einreichung der Anträge für die Zuweisung eines/r Freiwillig Sozialdienst Leistenden durch die Organisationen oder Körperschaften

Für weitere Informationen können Sie sich an gerne an folgende Adressen wenden:

Landesrettungsverein Weißes Kreuz - Abteilung Zivildienst

Lorenz-Böhler-Str. 3, 39100 Bozen

Tel.: 0471 444 348 – 382

E-Mail: zivildienst@wk-cb.bz.it

oder Landesrettungsverein Weißes Kreuz – Sektion Naturns

Gustav-Flora-Str. 14, 39025 Naturns

Tel.: 335-6425128

E-Mail: naturns@wk-cb.bz.it

Mit der Caritas ans Meer

Anmeldungen haben begonnen / Gestaffeltes Preissystem für Kinderaufenthalte.

Der nächste Sommer kommt bestimmt und damit auch die von der Caritas organisierten Ferienaufenthalte für Kinder, Familien und Senioren. Auf die Gäste wartet auch heuer wieder ein erholsamer und abwechslungsreicher Urlaub direkt am Meer. Durch verschiedene Investitionen und Neuerungen passt die Caritas ihre Angebote weiter an die Bedürfnisse der Urlaubswilligen an. So hat sie bei der Kindererholung ein neues, gestaffeltes Preissystem eingeführt. Die Eltern entscheiden selbst, welchen Beitrag sie für ihr Kind bezahlen möchten oder können. Die Bungalows erhalten einen neuen Anstrich und neue Kücheneinrichtungen. Als Beitrag zum Umweltschutz wird in der Kinderferiensiedlung eine Solaranlage installiert. Die Einschreibungen haben bereits begonnen. Interessierte sind eingeladen, sich sobald wie möglich zu melden. Von Mitte Mai bis Mitte September sind die Ferienanlagen für Kinder, Familien und Senioren in Caorle im kommenden Sommer wieder geöffnet. Sich entspannen, erholen, die Batterien wieder aufladen, Zeit für sich und die Familie zu haben - dazu bietet die Caritas die bereits bewährten Urlaubswochen in Caorle an. 1.500 Südtiroler Kinder in der Feriensiedlung „Josef Ferrari“ und über 2.000 Gäste im Ferienhaus „Oasis“ verbringen dort jeden Sommer ihre Ferien in einer geschützten Umgebung mit netten Mitmenschen.

Gestaffelte Preise für die Kindererholung

Mit dem neuen Preissystem der Caritas bei der Kindererholung entscheiden die Eltern zukünftig selbst, wie viel sie für den Ferienaufenthalt ihres Kindes in Caorle bezahlen können oder möchten. Sie können zwischen einem Mindestbeitrag, einem Normalbeitrag und einem Solidaritätsbeitrag wählen. Wer finanziell gut dasteht und sich für den Solidaritätsbeitrag entscheidet, unterstützt damit Familien und deren Kinder in finanziellen Notlagen. Mit den Zusatzeinnahmen werden die Ermäßigungen für diejenigen Kinder mitfinanziert, die sich einen Urlaub sonst

nicht leisten können. Mit den Mindestbeiträgen sollen Familien mit niedrigem Einkommen entlastet werden.

Neue Investitionen für das Wohlfühl der Gäste und für den Umweltschutz

Auch heuer hat die Caritas größere Investitionen in ihren Ferienanlagen an der Adria geplant. In der Kinderferiensiedlung wird zurzeit eine Solaranlage eingebaut. Sie hilft nicht nur Energie sparen, sondern leistet auch einen Beitrag zum Umweltschutz. Ebenso wird bis zum Sommer die gesamte Wäscherei altersbedingt erneuert. Die 24 Bungalows erhalten nicht nur einen neuen Innenanstrich, sondern auch neue Kücheneinrichtungen. Auch der barrierefreie Zugang zur gesamten Anlage wird weiter ausgebaut. So wird bis zum Sommer ein WC am Strand rollstuhlgerecht umgebaut und der Zugang zum Strand für Menschen mit Gehbehinderungen mit Strandmatten erleichtert.

Autobuszubringerdienst für Senioren

Weil der Autobuszubringerdienst bei den SeniorInnen auf gute Resonanz gestoßen ist, bietet die Caritas diesen weiterhin an. Um die Urlaubswilligen älteren Menschen gut nach Caorle zu bringen, stehen den SeniorInnen Busse aus dem Vinschgau und aus dem Pustertal mit Zusteigemöglichkeiten bis Bozen zur Verfügung.

BetreuerInnen organisieren Turniere und Spiele

Für einen guten Ablauf und für ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm sorgen sowohl im Ferienhaus für Familien und Senioren als auch in der Kinderferiensiedlung Betreuerinnen und Betreuer, Schwimmlehrer, Krankenschwestern und Seelsorger. Dabei werden die Wünsche und Vorschläge der Gäste gerne berücksichtigt.

Preisnachlass möglich

Um jenen Familien, SeniorInnen und Kindern entgegen zu kommen, die sich für ein Ferienangebot der Caritas interessieren, sich aber aus finanziellen Gründen einen Urlaub nicht leisten können, gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit, um eine individuelle Ermäßigung anzufragen. Weitere Informationen erhalten Interessierte auf Nachfrage bei der Anmeldung.

Sobald wie möglich anmelden!

Die Einschreibungen zu allen Ferienangeboten der Caritas laufen bereits. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen und laufen für die Familien erholung bis zum 28. Februar 2007. Anmeldungen zu den Senioren- und Kinderaufenthalten werden solange entgegen genommen, bis alle Plätze vergeben sind. Die notwendigen Unterlagen und Informationen können ab sofort unter Tel. 0471 304 340 oder per E-Mail ferien@caritas.bz.it angefordert werden.

Nachstehend sind alle Ferienangebote der Caritas aufgelistet:

Meeraufenthalte für Kinder

- 1. Turnus
20.06.-04.07.07
6-12jährige Mädchen und Buben
- 2. Turnus
05.07.-19.07.07
6-15jährige Mädchen und Buben
- 3. Turnus
20.07.-03.08.07
6-15jährige Mädchen und Buben
- 4. Turnus
04.08.-18.08.07
6-15jährige Mädchen und Buben
- 5. Turnus
19.08.-02.09.07
6-15jährige Mädchen und Buben

Meeraufenthalte für Familien und Gruppen

- Im Ferienhaus „Oasis“
In einem der 24 Bungalows
- 06.05.-12.05.07
 - 13.05.-19.05.07
 - 20.05.-26.05.07
 - 10.06.-23.06.07
 - 25.06.-07.07.07
 - 24.06.-07.07.07
 - 09.07.-21.07.07
 - 08.07.-21.07.07
 - 23.07.-04.08.07
 - 22.07.-04.08.07
 - 06.08.-18.08.07
 - 05.08.-18.08.07
 - 20.08.-01.09.07
 - 19.08.-01.09.07
 - 02.09.-15.09.07
 - 16.09.-23.09.07

Meeraufenthalte für Senioren (Menschen über 50 Jahren)

- 11.06.-23.06.07
- 03.09.-15.09.07

Aktion Verzicht 2007: „Weniger ist mehr“



Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen? / zum dritten Mal findet heuer die organisations- und länderübergreifende Aktion Verzicht während der Fastenzeit vom 21.2.-7.4.07 in Südtirol, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und der Steiermark statt. / Ein Beitrag zur öffentlichen Diskussion über gesundes Konsumverhalten.

Die Initiatoren der „Aktion Verzicht“ sind überzeugt: sich in der Fastenzeit die Frage nach dem gesunden Maß zu stellen und zu bestimmten Gewohnheiten auf Distanz zu gehen, hilft, ein besseres Gespür für sich selbst zu bekommen. Es geht darum, gewohnte Verhaltensmuster aufzubrechen und zu eingeschliffenen, oft ungesunden Lebensweisen eine Sensibilität zu entwickeln. Um die Bevölkerung bei ihren Verzichtsvorhaben zu unterstützen, haben die Macher der Aktion heuer Plakate entwickelt, auf denen Etiketten zum Abziehen aufgeklebt sind. Diese können Interessierte abnehmen und auf jene Konsum- oder andere Artikel aufkleben, wo für sie Verzicht angesagt ist. Unter der Federführung des Forums Prävention und in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband, der Caritas, dem deutschen und italienischen Amt für Jugendarbeit und den drei Schulämtern werden eine Reihe von Aktionen gestartet, die zum Mitmachen und Verzicht anregen. Finanziert wird das Projekt von der Abteilung Gesundheitswesen. Näheres können Interessierte auf der Webseite www.aktion-verzicht.it <<http://www.aktion-verzicht.it/>> nachlesen.

Worum geht es? „Wir wollen mit der Aktion Verzicht, den Konsum von bestimmten Konsumgütern wie z.B. Alkohol, Zigaretten oder Süßigkeiten nicht verteufeln“ erklärt Peter Koler, der Leiter des Forums Prävention. „Wir wollen in der Fastenzeit auch nicht zu einem generellen Boykott von Internet und Fernsehen aufrufen. Auch nicht dazu, dass die Menschen generell weniger arbeiten oder mehr Sport betreiben.“ Vielmehr ist es den Initiatoren der „Aktion Verzicht“, ein Anliegen, dass jede und jeder von uns sich mit den eigenen Gewohnheiten auseinandersetzt; auf Distanz mit ihnen geht, sich so besser kennen lernt und verstärkt auf sich und seinen Körper hört. „Das, was uns gut tut, soll Platz in unserem Leben haben“, so Peter Koler. „Aber leider haben wir in vielen Fällen verlernt zu spüren, was uns in welchem Ausmaß gut tut.“ Es geht um das Finden des richtigen Maßes. Aus der modernen Gehirnforschung und Lernpsychologie ist bekannt, dass es wichtig und notwendig ist, den gewohnten Konsum und bestimmte Verhaltensweisen zu

reflektieren. Die Aktion Verzicht bietet diese Möglichkeit durch den zeitweiligen Aufschub einer Belohnung die Fähigkeit zu Selbstregulierung zu trainieren bzw. durch die Unterbrechung von Gewohnheiten der Entwicklung von „Autobahnen im Gehirn“ entgegen zu steuern. Daher die „Aktion Verzicht“.

Sie findet heuer zum dritten Mal während der Fastenzeit länderübergreifend in Südtirol, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und der Steiermark statt. Die Federführung hat das Forum Prävention. Daneben laden die Caritas, der Katholische Familienverband, das deutsche und italienische Amt für Jugendarbeit, die drei Schulämter und eine Reihe unterstützender Organisationen zum Mitmachen und Verzicht ein.

Die Initiatoren der Aktion rufen die Erwachsenen dazu auf, in den sechs Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern z.B. den Konsum von Genussmitteln wie Alkohol oder Zigaretten einzuschränken oder darauf zu verzichten, bei Kindern und jüngeren Jugendlichen könnte es z.B. der Genuss von Süßigkeiten oder das Computerspielen sein. Gleichzeitig sind alle aufgefordert, sich über ihre sonstigen Gewohnheiten Gedanken zu machen: über Fernsehen, Surfen im Internet, über Umgang mit Arbeit und Sport und vielem mehr. Die Auseinandersetzung mit sich selbst ist für die Beteiligten eine Bereicherung und eine persönlich anregende Erfahrung, sind die Urheber der „Aktion Verzicht“ überzeugt. „Für eine gesunde Entwicklung der eigenen Persönlichkeit ist es wichtig, immer wieder auf Distanz zu den eigenen Gewohnheiten zu gehen“, erklärt Peter Koler.

Ein neues Plakat, das 4.000fach in Südtirol ausgehängt wurde, unterstützt die Mitmachenden: Darauf sind Kleber zum Abziehen angebracht. Jede und jeder kann sich einen passenden Sticker abziehen. Dieser kann auf Zigarettenpackchen, auf Schokoladen, Kühlschränken, Fernseher, Computer und anderes aufgeklebt werden und erinnert auf den Verzichtsvorsatz.

„Wir hoffen, die Menschen so bei ihrer Verzichtserfahrung zu unterstützen“, so Peter Koler. „Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass mit dieser Art von Werbung ein Zusammengehörigkeitsgefühl entsteht unter jenen, die sich an der Aktion beteiligen.“ Weitere Plakate und andere Materialien können unter www.aktion-verzicht.it <<http://www.aktion-verzicht.it/>> oder beim Forum Prävention in der Hörtenbergstraße 1b in Bozen unter Tel 0471 324 801 angefordert werden.

Mit folgenden Aktionen laden die Trägerorganisationen zum Mitmachen ein:

Die Einladung zur Gestaltung einer Fastenkerze kommt vom Katholischen Familienverband (KFS). Diese Fastenkerze, die von allen Familienmitgliedern gemeinsam gebastelt werden kann, sollte regelmäßig im Kreise der Familie angezündet werden. Die Zeit miteinander kann zum Innehalten, zum gemeinsamen Gespräch oder Gebet genutzt werden. Alle Familien, die eine Kerze gestalten, sind eingeladen, ein Foto davon innerhalb 30.04.07 an den KFS zu senden. Die schönsten Fotos werden im Rahmen der Landesversammlung am 19.05.07 ausgestellt.

Die Caritas ruft die Pfarreien und Dorfgemeinschaften dazu auf, das Thema „Verzicht“ im Rahmen ihrer Veranstaltungen - inner- und außerhalb des Gottesdienstes aufzugreifen: Meditationen, Besinnungen und Andachten, in denen sich die Teilnehmer/innen zum Verzicht ermutigen und sich geistigen Beistand holen, können beim Verzicht unterstützend wirken. Die Pfarreien sind eingeladen, Fastenessen zu organisieren, wo bewusst auf Überflüssiges verzichtet wird und Solidarität mit armen und Not leidenden Menschen geübt wird. Mancherorts werden Gesprächsabende organisiert und beim Gottesdienst am Aschermittwoch „Verzichtzettel“ verteilt, auf denen die TeilnehmerInnen vermerken, worauf sie in der Fastenzeit verzichten. Die Caritas bietet hierfür Unterstützung und Hilfsmaterialien und lädt zudem ein, Ihre Erfahrungen mit dem Verzicht in Form von schriftlichen Berichten, Bildern, Gedichten oder besinnlichen Texten mitzuteilen.

Die Schulämter der deutschen und ladinischen Sprache laden zu speziellen Verzichtprojekten ein. So ist etwa die „Gläserne Schule“ ein von Rolf Harten entwickeltes präventives Unterrichtsprogramm, mit dem Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken über ihre Konsum- und Gewohnheitsmuster angeregt werden sollen. Die Schüler/innen proben den Verzicht auf ein Genuss- bzw. Suchtmittel. Zum Programm gehören eine Befragung in der Schulklasse; die Erstellung eines „Konsumprofils“ mit Vertiefungen zu Gründen, Wirkungen und Folgen von Sucht; eine Verichtsvereinbarung; kurze tägliche Reflexionszeiten. Die Eltern werden in Form eines Elternabends oder eines Elternbriefes in die Arbeit mit einbezogen.

Sachliche und wissenschaftlich fundierte Informationen sind der Schlüssel zum Erkennen und Handeln. Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen, wie auch interessierte Einzelpersonen können

über die Webseite www.aktion-verzicht.it <<http://www.aktion-verzicht.it>> beim Forum Prävention ein umfassende Materialienpakete zu den Themen Alkohol und Tabak bestellen. Die informieren über Wirkungen und Gefahren und behandeln auch die Themen Alkohol und Tabak in der Familie, am Arbeitsplatz und bei Jugendlichen. Auch eine Ausstiegshilfe für RaucherInnen liegt bei. In der Bibliothek des Forum Prävention, nun auch online auf der Webseite www.forum-p.it, gibt es außerdem Literatur zu den Bereichen Abhängigkeit, Prävention, legale und illegale Drogen, Elternratgeber sowie pädagogische und didaktische Materialien, Filme und DVD,s.

Die Trägerorganisationen der „Aktion Verzicht“ sind:

- Forum Prävention, Hörtenbergstraße 1b, 39100 Bozen, Tel. 0471 324 801, E-Mail: info@forum-p.it
- Katholischer Familienverband, Dr.-Streitergasse 10/B, 39100 Bozen, Tel. 0471 974 778, E-Mail: info@familienverband.it
- Caritas Diözese Bozen-Brixen, Talfergasse 4, Tel. 0471 304 330, E-Mail: freiwilligenarbeit@caritas.bz.it
- Deutsches Schulam, Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung, Amba-Alagi-Straße 10, 39100 Bozen, Tel. 0471 416 740/41
- Servizio di Educazione alla Salute, Neubruchweg 2, 39100 Bozen, Tel. 0471 411353
- Intendenza Ladina, Sorvisc de Educaziun ala Sanità, Direziun Raionala de Badia, Str. San Linert 11, 39036 Badia, Tel. 0471 839 597
- Amt für Jugendarbeit - Abt. deutsche Kultur und Familie, Andreas-Hofer-Straße 18, 39100 Bozen, Tel. 0471-413370, E-Mail: jugendarbeit@provinz.bz.it
- Servizio Giovani, Neubruchweg 2, 39100 Bozen, E-Mail: ufficio.giovani@provincia.bz.it

Mitgetragen wird die Aktion von:

Therapiezentrum „Bad Bachgart“ Hands, Ärztekammer der Provinz Bozen, ACLI, KVV, Südtiroler Jugendring, Südtiroler Gemeindenverband und von den Bezirks-gemeinschaften Unterland-Überetsch, Eisacktal, Pustertal, Salten-Schlern, Vinschgau, Wipptal, Burggrafenamnt.

Gefördert wird die Aktion von:

Abteilung Gesundheitswesen - Autonome Provinz Bozen
 Tageszeitung „Dolomiten“
 Tageszeitung „Alto Adige“
 Radio Südtirol 1
 Tageszeitung „Alto Adige“

Alle Informationen finden sich unter www.aktion-verzicht.it <<http://www.aktion-verzicht.it>>

Fotowettbewerb

zur Sonderausstellung im Südtiroler Obstbaumuseum 2007 „Feuer und Eis. Frostschutz im Obstbau“

Das Südtiroler Obstbaumuseum im Ansitz Larchgut in Lana bietet auf 2.000 m² Informationen zum Obstbau in Südtirol. Jährliche Sonderausstellungen sollen dabei im Besonderen die vielfältigen Themen rund um den Obstanbau aufarbeiten. Im Jahr 2007 zeigt das Obstbaumuseum eine Sonderausstellung zum Thema Frostschutz.



genannten unterschiedlichen Methoden des Frostschutzes dokumentieren.

- Wettbewerbsbedingungen: eingereicht werden können Fotoabzüge, Dias oder auch digitale Fotos
- Preise: 1. Preis: 250 €; 2. Preis: 150 €; 3. Preis: 100 €
- Abgabetermin: 15. April 2007

Der Schutz der Obstkulturen vor den Frühjahrsfrösten ist die Grundlage für eine erfolgreiche Ernte. Ohne Schutz der Blüten und der entstehenden Früchte bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt können massive Ernteaufälle eintreten. Die Ausstellung konzentriert sich auf den historischen Verlauf des Frostschutzes vom Schutz der Kulturen durch Rauch und Wärme über die Frostberegung und die Temperaturüberwachungssysteme.

Für den ausgeschriebenen Wettbewerb werden Fotos gesucht, die die oben

- Prämierung: August 2007
- Abgabeort: Südtiroler Obstbaumuseum, Brandiswaa Weg 4, Lana. (per Post oder direkt zu den Öffnungszeiten: ab 3. April 2007 Di-Sa 10-12.30 und 14-17 Uhr oder auch per Email an info@obstbaumuseum.it)
- Jury: Vertreter des Obstbaumuseums, des Südtiroler Beratungsrings für Obst- und Weinbau, Obstbaufachleute und Besucher des Obstbaumuseums
- Auskünfte: Sabine Unterholzner, info@obstbaumuseum.it, 339 6210882

RAIKA-INFORMATIONEN

Was aus 100.000 Euro seit 01.01.2006 wurde

<p>Europäische Aktien</p> <p>112.295,84</p> <p>1,72% / 1901,41€ zum Vormonat</p>	<p>US-Aktien</p> <p>104.801,34</p> <p>2,81% / 2863,45€ zum Vormonat</p>
<p>Weltweit Aktien</p> <p>119.276,66</p> <p>1,12% / 1324,08€ zum Vormonat</p>	<p>Technologie-Aktien</p> <p>106.000,28</p> <p>4,30% / 4372,71€ zum Vormonat</p>
<p>Japanische Aktien</p> <p>95.746,57</p> <p>0,77% / 729,05€ zum Vormonat</p>	<p>Aktien EM</p> <p>116.066,58</p> <p>0,14% / 165,52€ zum Vormonat</p>
<p>Europäische Anleihen</p> <p>99.326,93</p> <p>-0,42% / -420,61€ zum Vormonat</p>	<p>Sparbuch-Euribor 3M</p> <p>103.374,24</p> <p>0,35% / 358,22€ zum Vormonat</p>
<p>US-Dollar</p> <p>109.938,31</p> <p>-1,36% / -1521,17€ zum Vormonat</p>	<p>Japanischer JPY</p> <p>112.688,06</p> <p>0,15% / 164,78€ zum Vormonat</p>
<p>Goldpreis - London</p> <p>113.799,22</p> <p>3,55% / 3902,09€ zum Vormonat</p>	<p>Europ. Immobilien</p> <p>160.623,95</p> <p>-0,46% / -746,66€ zum Vormonat</p>

INVEST-FLASH



Langfristiger Vermögensaufbau: Lassen Sie die Zeit für sich arbeiten!

In möglichst kurzer Zeit möglichst viel Geld verdienen, wer möchte das nicht? Sich nach einem längeren Zeitraum mit einer ersparten Summe einen langgehegten Wunsch zu erfüllen, gibt aber auch – oder vielleicht sogar noch mehr – Genugtuung.

Strategy first!

Je früher Sie sich im Klaren sind, auf welche Ziele, Wünsche, Träume, Notwendigkeiten usw. Sie hinsparen wollen oder müssen, desto eher werden Sie auch mit dem Vermögensaufbau beginnen. Verlorene Zeit ist nicht aufzuholen! Ein fristgerechtes regelmäßiges Ansparen lohnt sich, denn wenn sie erst kurz vor der geplanten Realisierung Ihres Zieles einen größeren Betrag „noch schnell“ vermehren wollen, grenzt das schon an Spekulation.

Nutzen Sie den Zinseszinsseffekt!

Ob man 3% oder 6% Rendite erzielt, mag kurzfristig einen geringen Unterschied darstellen. Auf einen langen Zeitraum gesehen, kann dieser Umstand die Vermögensentwicklung jedoch wesentlich beeinflussen. Mit einer Verzinsung von 3 % würde sich das Kapital in 24 Jahren verdoppeln. Bei einer Rendite von 6% geschieht das bereits in 14 Jahren! Besonders in Hinblick auf die Ausbildung der Kinder, die Pensionsvorsorge oder ähnliche langfristige Ziele sollte man auf diesen positiven Effekt achten.

Investiert bleiben!

Wenn Sie sich für eine Veranlagungsdauer zum Erreichen eines bestimmten Zieles entschlossen haben, heißt es, konsequent zu bleiben! Mit einem Ansparplan auf einen Investmentfonds (PAC) blicken sie Marktturbulenzen mit einem Lächeln entgegen. Die Auf- und Abwärtsbewegungen auf den Finanzmärkten können Sie mit regelmäßigen (z.B. monatlichen) Einzahlungen nicht nur ausgleichen, sondern sogar zu Ihrem Vorteil nutzen. Ist der Kurs hoch, so kaufen Sie automatisch weniger Anteile, ist der Kurs tief, so erhalten Sie für Ihr Geld mehr Quoten. In diesem Fall spricht man auch von „antizyklischen Investieren“ oder „Cost-Average-Effekt“. Damit erreichen Sie bei einem längerfristig laufende Fondssparplan einen günstigen Durchschnittspreis für die einzelnen Fondsanteile.

Streuen Sie Ihr Vermögen!

Neben dem zeitlichen Faktor spielt aber vor allem auch der Anlagemix eine Rolle: 90% Ihres Anlageerfolges hängen von der richtigen Aufteilung des Vermögens auf die verschiedenen Altersklassen (wie Aktien, Obligationen, Rohstoffe, ...) ab. Mit einem gut diversifizierten und professionell gemanagten internationalen Aktienfonds erreichen Sie auf lange Sicht das beste Anlageergebnis.



Hannes Schnitzer
Leiter Marktbereich
Raiffeisenkasse Partschins

GO-CARD SPAREN LOHNT SICH!!



Go-Card: unser Jugendkonzept!

Go-Card ist ein Jugendkonzept der gesamten Raiffeisenkassen Südtirols. In Folge eines exklusiven Gewinnspieles werden Jugendliche im Alter zwischen 9 und 14 Jahren zum regelmäßigen Sparen animiert.

Auch im Jahre 2006 hatten wieder 16 unserer Go-Card Sparer das Glück einen sensationellen Preis zu erhalten. Die gemeinschaftliche Preisverteilung mit den Vinschgauer Raiffeisenkassen fand am 20. Dezember im Vereinshaus von Kortsch statt. Um die Spannung noch zu erhöhen führte der Jongleur Tommy zwischendurch immer wieder seine Kunststücke vor und wurde vom Publikum mit tosendem Applaus belohnt.



Die Gewinner der Raiffeisenkasse Partschins mit Erika Zöschg

Alle Glückspilze wurden auf die Bühne gerufen und dort überreichte Ihnen Erika Zöschg von der Raiffeisenkasse Partschins ihr Geschenk. Beim anschließenden köstlichen Essen ließ man den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Diese gelungene Aktion mit insgesamt 1.565 Teilnehmern bestätigt uns wiederum, dass wir mit Go-Card auf dem richtigen Weg sind: Unsere Kunden legen **regelmäßig** Geld auf die Seite, welches Ihnen zu einem späteren Zeitpunkt nützlich sein wird.

Achtung, an alle 9 bis 14jährigen Sparer! Hier die neuen Superpreise 2007: Musik-Fotohandys, Mikroskope, Playstation Portable und Hängesessel



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Partschins